

Außenwirtschaft

# Neue Beschaffungsmärkte für die bayerische Wirtschaft – Update

vbw

Studie

Stand: November 2024

Eine vbw Studie, erstellt von Prognos

Die bayerische Wirtschaft



Hinweis

Zitate aus dieser Publikation sind unter Angabe der Quelle zulässig.

## Vorwort

### Diversifizierte Lieferketten für eine effiziente und resiliente Wirtschaft

Die Veränderungen in der Weltwirtschaftsordnung haben das Bewusstsein für problematische Abhängigkeiten bei grenzüberschreitenden Wertschöpfungsverflechtungen geschärft. Die EU-Mitgliedsstaaten sind mit rund 50 Prozent der insgesamt importierten Vorprodukte die wichtigste Bezugsquelle für Deutschland und Bayern. Dennoch ist eine nähere Betrachtung ratsam. Auch wenn sich der Anteil Chinas an den Vorleistungsimporten Deutschlands 2023 um zwei Prozentpunkte auf neun Prozent verringert hat, bleibt das Land der wichtigste einzelne Beschaffungsmarkt.

Politik und Wirtschaft sind sich dahingehend einig, kritische Abhängigkeiten zu reduzieren - Stichwort De-Risking - um Erpressbarkeit und negative Auswirkungen im geopolitischen Spannungsfeld zu vermeiden. Ziel ist es, die Resilienz der Wirtschaft zu steigern, ohne die Lieferketteneffizienz aus dem Blick zu verlieren.

Das Update unserer Publikation, die wir bei der Prognos AG in Auftrag gegeben haben, leistet hierzu einen Beitrag. Sie identifiziert systematisch mögliche Beschaffungsmärkte, die für bayerische Schlüsselbranchen Potenziale zur Diversifizierung ihrer Lieferketten bieten. Hierbei werden länderspezifische geopolitische Risiken und der außenwirtschaftliche Zugang berücksichtigt.

Wir möchten Ihnen mit der Studie und den Factsheets zu neun verschiedenen Warengruppen hilfreiche und praktische Informationen an die Hand geben.

Bertram Brossardt  
29. November 2024



# Inhalt

1	Hintergrund	1
2	Überblick zu den aktuellen Beschaffungsmärkte für Vorprodukte	3
3	Factsheets zu den wichtigsten aktuellen und potenziellen Beschaffungsmärkten	7
	Chemische Erzeugnisse	10
	DV-Geräte, Elektronik und optische Erzeugnisse	16
	Elektrische Ausrüstungen	22
	Gummi- und Kunststoffwaren	28
	Kraftwagen und Kraftwagenteile	34
	Maschinen und Maschinenbauteile	40
	Metallerzeugnisse	47
	Erzeugnisse der Metallerzeugung und -bearbeitung	54
	Pharmazeutische Erzeugnisse	60
4	Fazit	65
	Anhang	67
	Ansprechpartner/Impressum	68

# 1 Hintergrund

Bei den Lieferketten ist neben der Effizienz in den vergangenen Jahren die Resilienz gegen externe Schocks zunehmend wichtiger geworden.

Bayern und Deutschland verfügen nach wie vor über einen großen und wettbewerbsfähigen industriellen Sektor. Dieser Erfolg beruht nicht zuletzt auf einer konsequenten Internationalisierungsstrategie: Die heimischen Unternehmen sind durch vielfältige Vorleistungs- und Wertschöpfungsverflechtungen mit einer großen Anzahl anderer Volkswirtschaften vernetzt. Diese Verflechtungen ermöglichen eine spezialisierte Arbeitsteilung und gehen sowohl mit unternehmensindividuellen als auch mit gesamtwirtschaftlichen Effizienzvorteilen einher. Denn die einzelnen Unternehmen können sich so auf jene Waren und Dienstleistungen spezialisieren, die sie besonders gut und effizient herstellen können. Produkte und Vorprodukte, bei denen dies nicht zutrifft, werden hingegen importiert.

Beim Lieferkettenmanagement in den Unternehmen lag der Schwerpunkt bis vor einigen Jahren fast ausschließlich auf der Sicherstellung einer möglichst hohen Effizienz der Lieferketten. Liefersicherheit wurde als gegeben angenommen. Die zunehmende Instabilität des außenwirtschaftlichen Umfelds hat die Rahmenbedingungen jedoch spürbar verändert. So haben etwa die Corona-Pandemie oder die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine in der Breite der Unternehmenswelt das Bewusstsein für problematische Abhängigkeiten bei grenzüberschreitenden Wertschöpfungsverflechtungen geschärft. Und diese schwierige außenwirtschaftliche Gemengelage dürfte – u. a. mit Aussicht auf den neugewählten US-Präsidenten Donald Trump – anhalten. Denn das multilaterale, liberale Weltwirtschaftsmodell verliert weiter an Relevanz, während geopolitisch motivierte Auseinandersetzungen zunehmen.

In der Folge ist die Frage nach der Resilienz der außenwirtschaftlichen Verflechtungen stärker in den Mittelpunkt des Unternehmensmanagements gerückt. Unternehmen weisen zum Teil hohe Abhängigkeiten von einzelnen Lieferländern auf. Diese Konzentration von Lieferanten kann sie anfällig für Störungen machen, die außerhalb ihrer Kontrolle stehen. Darüber hinaus spielen geopolitisch motivierte Vorgaben eine zunehmend wichtige Rolle. So dürfen etwa bestimmte, als sensibel eingestufte Produkte nur dann auf dem US-amerikanischen Markt verkauft werden, wenn der Hersteller nachweisen kann, dass diese keine chinesischen Vorprodukte bzw. keine chinesische Technologie beinhalten. Die Diversifizierung der internationalen Bezugsquellen ist dabei einer der wirksamsten Hebel, um die Lieferketten breiter und resilienter aufzustellen, bestehende Abhängigkeiten zu reduzieren und damit flexibler auf die sich ggf. sehr schnell ändernden Rahmenbedingungen und Vorgaben reagieren zu können.

Die im Vergleich zu früher deutlich gestiegene Bedeutung der Resilienz von Lieferketten bedeutet jedoch nicht, dass Effizienzaspekte unbedeutend geworden wären. Nach wie vor stehen die internationalisierten deutschen Unternehmen in einem intensiven globalen Wettbewerb. In der Folge ist auch künftig das bestmögliche Sourcing von qualitativ

[Hintergrund](#)

hochwertigen und kostengünstigen Vorprodukten von elementarer Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit der in Bayern und Deutschland produzierenden Unternehmen. Zeitgemäße Beschaffungsstrategien von Unternehmen zielen daher darauf ab, die Resilienz der Lieferketten zu erhöhen, ohne dafür Effizienzaspekte (zu sehr) zu vernachlässigen.

Vor diesem Hintergrund untersucht die vorliegende Studie systematisch potenzielle neue Beschaffungsmärkte für die bayerischen Schlüsselbranchen und stellt eine belastbare Informationsgrundlage für Unternehmen zur Verfügung, die ihre Bezugsquellen für Vorprodukte stärker diversifizieren wollen.

## 2 Überblick zu den aktuellen Beschaffungsmärkten für Vorprodukte

Europa bildet das Rückgrat unserer Beschaffungsmärkte. Einige Warengruppen sind überdurchschnittlich stark auf China angewiesen.

Aufgrund des hohen internationalen Vernetzungsgrads des heimischen Industriesektors spielt die Einfuhr von Vorleistungsgütern eine wichtige Rolle. Rund 60 Prozent der bayerischen Einfuhr sind Vorleistungen, die als Vorprodukte in die Produktionsprozesse des verarbeitenden Gewerbes eingehen.

Bayern importierte im Jahr 2023 Vorleistungen im Wert von rund 139 Mrd. Euro (Abbildung 1). 2022 war noch ein deutlicher Anstieg zu beobachten. Dafür war zum einen ein Preiseffekt aufgrund der in diesem Jahr insbesondere im Bereich Energie deutlich gestiegenen Importpreise verantwortlich. Zum anderen erhöhte sich die Einfuhr auch deshalb, weil die inländisch produzierten Waren aufgrund der in Deutschland 2022 stark gestiegenen Energiepreise im Durchschnitt an preislicher Wettbewerbsfähigkeit verloren. Der Rückgang 2023 lässt sich zum größten Teil auf den deutlich gesunkenen Einfuhrwert bei Erdgas und Erdöl zurückführen. Zudem ist auch die bayerische Importnachfrage nach Vorprodukten aus den Bereichen chemische Erzeugnisse und Metallerzeugnisse 2023 deutlich gesunken. Bei der gesamtdeutschen Vorleistungseinfuhr zeigt sich ein sehr ähnliches Bild.

Abbildung 1

Die bayerische und deutsche Einfuhr von Vorleistungsgütern, 2013 bis 2023, in Mrd. Euro



Quelle: Sonderauswertung des statistischen Landesamts und Destatis 2024; \*vorläufige Werte für 2023

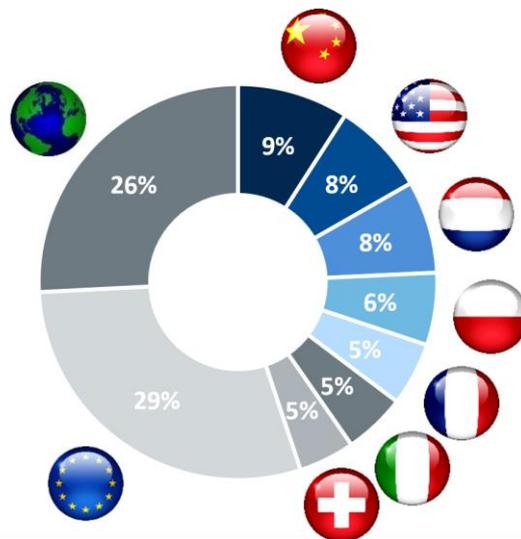
## Was sind Vorleistungen?

Als Vorleistungen werden solche Güter eingestuft, die im Hinblick auf ihre Verwendung nicht für Konsumzwecke oder als Investitionen dienen, sondern als Vorprodukte in den industriellen Produktionsprozessen weiterverarbeitet werden. Teilweise kann eine Gütergruppe auch ein „dual use“-Gut sein: So wird etwa ein geringer Teil des importierten Getreides direkt vom Endkunden genutzt und ist in dieser Hinsicht ein Konsumgut. Der größere Teil geht hingegen in die Produktionsprozesse der Nahrungs- und Futtermittelbranche ein. In einem solchen Fall wird die Verwendung einer Gütergruppe näherungsweise anteilig zugeordnet. Im konkreten Beispiel zählt etwa Getreide zu 20 Prozent als Konsumgut und zu 80 Prozent als Vorleistungsgut.

Europa ist nach wie vor das Rückgrat des deutschen und bayerischen Beschaffungswesens. Insgesamt ist China der wichtigste einzelne Beschaffungsmarkt. Dennoch hat die Bedeutung Chinas als Vorleistungsmarkt im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Gleichzeitig haben die USA als Lieferant an Bedeutung gewonnen. Der Anteil der Importe aus China sank von über 11 Prozent auf 9 Prozent, während der Anteil aus den USA von 7 auf 8 Prozent stieg. Auch Polen und die Schweiz haben als Bezugsquellen an Bedeutung gewonnen.

Abbildung 2

Anteile der wichtigsten Beschaffungsmärkte an den gesamten deutschen Vorleistungsimporten, 2023, in %



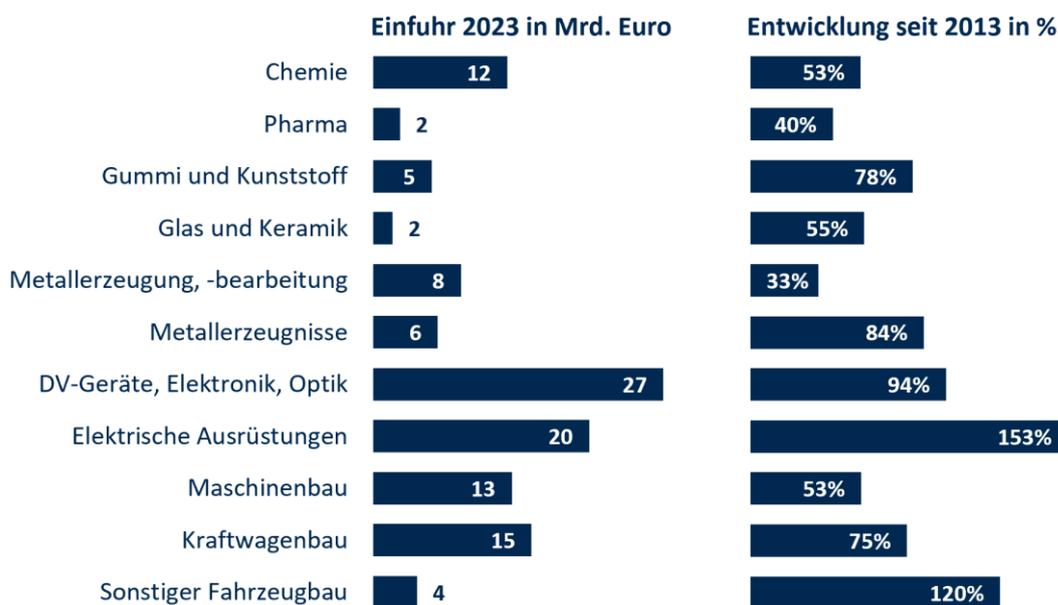
Quelle: Destatis 2024; Länder von oben im Uhrzeigersinn: China, USA, Niederlande, Polen, Frankreich, Italien, Schweiz, Übrige EU-Länder, Übrige Länder

**Der Rotterdam-Effekt**

Die Niederlande sind gemessen am Wert der Importe der zweitwichtigste deutsche Beschaffungsmarkt. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die Niederlande eine große und leistungsfähige Volkswirtschaft sind, deren Unternehmen in großem Umfang Vorprodukte herstellen, die von deutschen Unternehmen benötigt werden. Zum anderen sorgt jedoch auch der sogenannte „Rotterdam-Effekt“ dafür, dass die amtliche Außenhandelsstatistik die Exporte und Importe der Niederlande in der Tendenz überschätzt und in der Folge nach oben hin verzerrt: Viele Waren werden von außerhalb der Europäischen Union zunächst an den großen Hafen Rotterdam geliefert, bevor sie von dort häufig in andere EU-Mitgliedstaaten weitertransportiert werden. In ähnlicher Weise, wenngleich in geringerem Umfang, sorgt der „Antwerpen-Effekt“ dafür, dass die Importe und Exporte Belgiens in der Tendenz nach oben hin verzerrt werden.

Bayern importiert Vorprodukte aus verschiedenen Warengruppen. Die gemessen am Wert wichtigsten Warengruppen beim Import von Vorleistungen sind DV-Geräte, Elektronik, Optik und Elektrische Ausrüstungen (Abbildung 3, links). In den vergangenen zehn Jahren ist der Vorleistungsimport in der Warengruppe Elektrische Ausrüstungen am stärksten gestiegen (Abbildung 3, rechts).

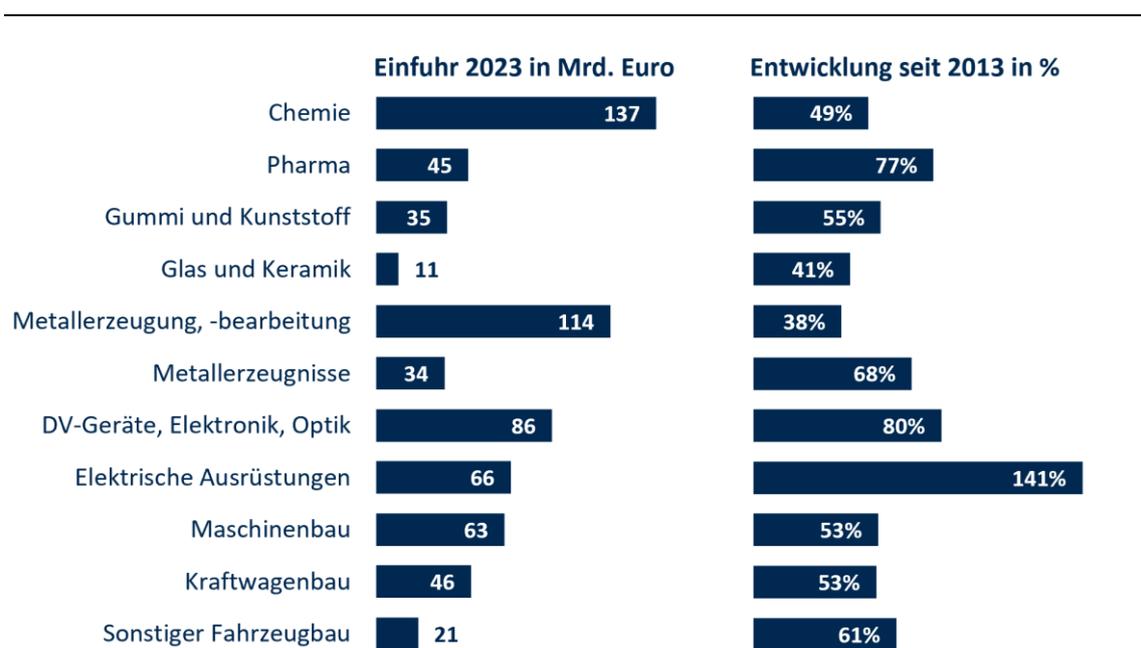
Abbildung 3  
 Bayerische Einfuhr von Vorleistungen in ausgewählten Warengruppen\*



Quelle: Sonderauswertung des statistischen Landesamts 2024; \*vorläufige Werte für 2023

Beim gesamtdeutschen Vorleistungsbezug aus dem Ausland kommt anderen Warengruppen ein höheres Gewicht zu. Chemische Vorprodukte liegen an der Spitze, gefolgt von der Warengruppe Metallerzeugung und -bearbeitung (Abbildung 4, links). Wie beim bayerischen Vorleistungsimport liegt beim Importwachstum auch auf gesamtdeutscher Ebene die Warengruppe Elektrische Ausrüstungen vorne (Abbildung 4, rechts).

Abbildung 4  
 Deutsche Einfuhr von Vorleistungen in ausgewählten Warengruppen



Quelle: Destatis 2024

### 3 Factsheets zu den wichtigsten aktuellen und potenziellen Beschaffungsmärkten

Auf Basis der Factsheets lassen sich potenzielle neue Beschaffungsmärkte auf belastbarer Datengrundlage identifizieren und bewerten.

Die Untersuchung analysiert auf Ebene von einzelnen Warengruppen – die mit den wichtigsten bayerischen Industriebranchen korrelieren – die heutigen Beschaffungsmärkte der deutschen und bayerischen Unternehmen und zeigt die wichtigsten potenziellen Beschaffungsmärkte auf. Insgesamt werden für neun einzelne Warengruppen Info-Factsheets erstellt:



Den Ausgangspunkt bildet eine detaillierte Handelsdatenanalyse. Dazu werden zunächst auf Grundlage von kleinteiligen Einfuhrdaten die heutigen Beschaffungsmärkte der deutschen Unternehmen identifiziert. Anschließend werden diese gemäß ihrer jeweiligen Bedeutung in Ranglisten geordnet und einer Risikoanalyse unterzogen. In einem zweiten Schritt werden mögliche potenzielle Beschaffungsmärkte identifiziert. Dazu nehmen wir den Weltmarkt in den Blick: Es wird wieder auf Grundlage von kleinteiligen Ausfuhrdaten erhoben, welche Länder weltweit solche Vorprodukte herstellen und exportieren, die die deutschen Unternehmen für die weitere Verwendung in ihren Produktionsprozessen benötigen. Zudem lässt sich überprüfen, inwiefern die so identifizierten Beschaffungsmärkte bereits von den deutschen Unternehmen erschlossen sind. Auch hier nehmen wir eine länderspezifische Risikoeinschätzung vor und bewerten die jeweilige Qualität der außenwirtschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen und damit den Zugang zum jeweiligen Absatzmarkt.

## Informationen zu den verwendeten Daten und Quellen

---

Für die Analyse der deutschen Vorleistungsimporte werden Daten der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamts verwendet. Damit stehen detaillierte und aktuelle Informationen zur deutschen Einfuhr aufgeschlüsselt nach den einzelnen Lieferländern und über 5.000 Warengruppen zur Verfügung. Die gehandelten Waren sind in der Systematik des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA) klassifiziert. In der Auswertung werden Handelsdaten aus dem Jahr 2023 verwendet, die betrachteten Zeitreihen greifen auf Daten der Jahre 2013 bis 2023 zurück. Die Input-Output-Tabellen des Statistischen Bundesamts geben zudem Aufschluss darüber, aus welchen Branchen die Unternehmen kommen, die Vorprodukte aus einer bestimmten Warengruppe importieren (Fachserie 18, Reihe 2, 2023).

Die Analyse der weltweiten Beschaffungsmärkte wurde auf Grundlage von Daten der UN Comtrade Datenbank durchgeführt. Das von den Vereinten Nationen verwendete Harmonisierte System der Warenklassifikation (HS) ist kompatibel mit dem vom Statistischen Bundesamt verwendeten Warenverzeichnis. In der Auswertung werden die aktuellsten vorliegenden Handelsdaten für das Jahr 2022 verwendet. Bei der Ausweisung der Weltexportanteile der einzelnen Beschaffungsmärkte wurde der deutsche Wert jeweils herausgerechnet.

Eingebettet werden die Daten des Statistischen Bundesamts und der Comtrade Datenbank in das Prognos Welthandelsmodell. Das Welthandelsmodell ordnet den einzelnen Gütergruppen zusätzliche Informationen zu. Unter anderem werden sie danach klassifiziert, ob bzw. zu welchen Anteilen eine Warengruppe aus Vorprodukten für die weitere Verarbeitung in den industriellen Produktionsprozessen besteht (oder aber Investitions- oder Konsumgüter beinhaltet). Damit lassen sich auf zuverlässiger Grundlage die für die Untersuchung von Beschaffungsmärkten relevanten Warengruppen herausfiltern.

Die Einstufung der länderspezifischen geopolitischen Risiken und des außenwirtschaftlichen Zugangs wurde auf Grundlage der zur Verfügung stehenden internationalen Indizes und Desk Research erstellt. Eine wichtige Informationsquelle sind dabei die Seiten von Germany Trade and Invest (gtai) und den jeweiligen Auslandshandelskammern. Die Informationen zu Freihandelsabkommen und bestehenden Sanktionen stammen von den Seiten der EU-Kommission. Unter anderem fließen Informationen aus den folgenden Indizes in die Auswertungen mit ein:

- Worldwide Governance Indicators der Weltbank
- Fragile State Index des Funds for Peace
- Economic Freedom Index der Heritage Foundation

Der Economic Freedom Index wurde für die Einstufung der wirtschaftlichen Freiheit in Ländern verwendet. Die anderen beiden Quellen listen unterschiedliche Indikatoren auf, etwa hinsichtlich Rechtstaatlichkeit oder interner Konflikte, die einen Einfluss auf das Funktionieren des Staats haben.

Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Daten wurden zwei Indizes konstruiert, die – stark vereinfachend – als Ampeln dargestellt werden: Der Risiko-Index, der das geopolitische Risiko von wirtschaftlichen Aktivitäten im jeweiligen Land abbildet und der Zugangs-Index, der die Qualität des Marktzugangs für deutsche Unternehmen bewertet.

Entscheidend für die Einstufung beim Risiko-Index sind die außenpolitischen Beziehungen zwischen einem Land und der EU. Grün werden Staaten gewertet, die politisch wie wirtschaftlich freundschaftlich und kooperativ mit den EU-Ländern zusammenarbeiten. Dazu gehört neben den traditionellen westlichen Verbündeten auch die große Mehrheit der Schwellen- und Entwicklungsländer. Gelb markiert werden Staaten wie Taiwan, die indirekt einem hohen Risiko von bewaffneten Konflikten ausgeliefert sind. Das Land ist zwar entschieden pro-westlich, der westliche Marktzugang könnte jedoch im Fall eines bewaffneten Konflikts mit China trotzdem gefährdet sein. Zudem sind auch solche potenziellen Beschaffungsmärkte mit einer gelben Risiko-Ampel versehen, die ein erhöhtes Maß an innerer Instabilität aufweisen (wie z. B. das von inneren Konflikten geprägte Land Kongo). Mit einer roten Risiko-Ampel sind solche Beschaffungsmärkte markiert, die sich aktuell in einer (indirekten) militärischen Auseinandersetzung mit dem Westen befinden (wie z. B. Russland in Form des Angriffskriegs auf die Ukraine) oder bei denen diese Gefahr droht (wie z. B. bei China aufgrund des sich verschärfenden Konflikts um Taiwan).

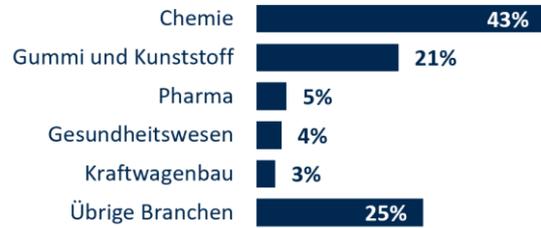
Der Zugangs-Index veranschaulicht, wie leicht bzw. schwer es deutsche Unternehmen haben, Zugang zu den jeweiligen Beschaffungsmärkten zu finden. Grün markiert sind – neben den übrigen EU-Ländern – jene Staaten, die mit der EU ein modernes Freihandelsabkommen abgeschlossen haben, das zumindest für die deutlich überwiegende Zahl an Industriewaren einen zollfreien Handel erlaubt und zudem die nichttarifären Handelshemmnisse reduziert. Gelb markiert werden Staaten, die über kein Freihandelsabkommen mit der EU verfügen oder lediglich veraltete, wenig weitreichende Kooperationsabkommen unterzeichnet haben. Rot markiert sind solche Beschaffungsmärkte, auf die deutsche Unternehmen nur begrenzt bis keinen Zugang haben (wie im Fall Russlands bedingt durch die wechselseitigen Handelssanktionen).

---

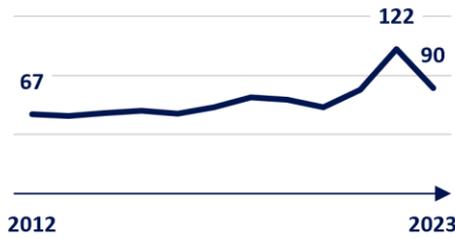
## Chemische Vorleistungen – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte

Chemische Vorprodukte, wie zum Beispiel chemische Kunststoffe, Ammoniak und Propylen, sind Grundstoffe, die in der Industrie für die Herstellung einer Vielzahl von Produkten verwendet werden. Sie dienen als zentrale Bausteine in nahezu allen Produktionsprozessen und sind damit von elementarer Bedeutung für die industrielle Produktion.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe chemische Erzeugnisse?

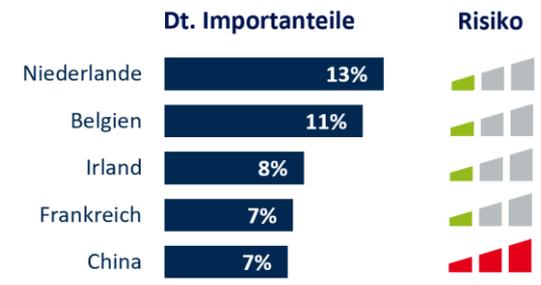


### Dt. Einfuhr von chemischen Vorleistungen, in Mrd. Euro



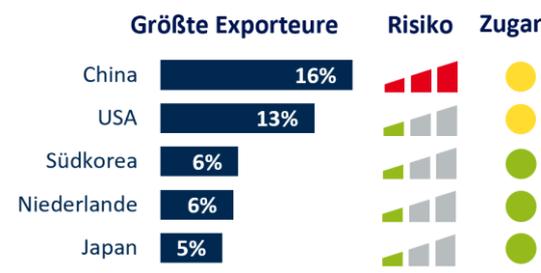
Neben der Chemieindustrie ist die Branche Gummi und Kunststoff der wichtigste Bezieher von chemischen Vorleistungsprodukten. Nach einem starken Anstieg der Einfuhr im Jahr 2022 um knapp 40 Prozent ist die Einfuhr im Jahr 2023 in etwa auf den Wert aus dem Jahr 2021 zurückgefallen.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



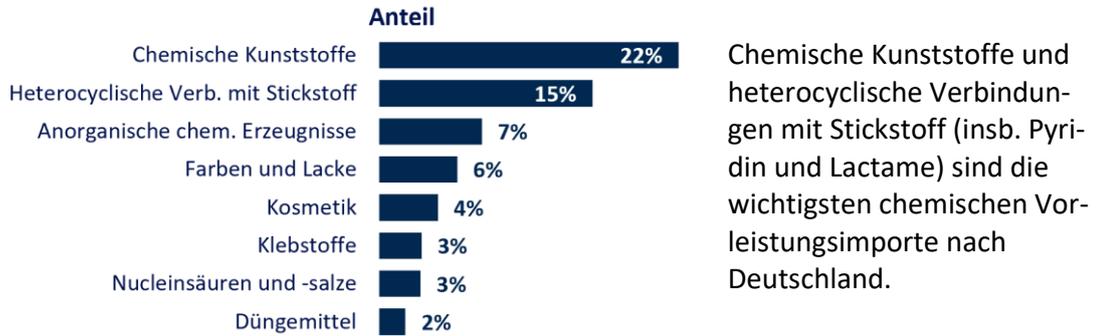
Die vier wichtigsten deutschen Beschaffungsmärkte von chemischen Vorleistungen liegen in der EU. Mit China liegt ein risikobehafteter Bezugsmarkt auf Platz 5. Außerhalb der Top 5 sind die Schweiz und die USA wichtige Beschaffungsmärkte.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



Die weltweit wichtigsten Lieferländer sind China und die USA. Insbesondere aus Südkorea und Japan bezieht Deutschland bislang nur wenige chemische Vorleistungen – obwohl beide Länder Freihandelsabkommen mit der EU haben und Importeure einen guten Marktzugang genießen.

**Welche Arten an chemischen Vorprodukten importiert Deutschland bevorzugt?**



**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Chemische Kunststoffe**



**Dt. Einfuhr 2023**  
18 Mrd. €

➔ Wichtigste deutsche Bezugsländer sind Belgien und die Niederlande. Südkorea könnte als weiterer Beschaffungsmarkt stärker erschlossen werden.

**Heterocyclische Verbindungen mit Stickstoff (insbesondere Pyridin und Lactame)**



**Dt. Einfuhr 2023**  
13 Mrd. €

➔ Aus den Nachbarländern Schweiz und Frankreich bezieht Deutschland relativ wenige Importe in der Produktgruppe.

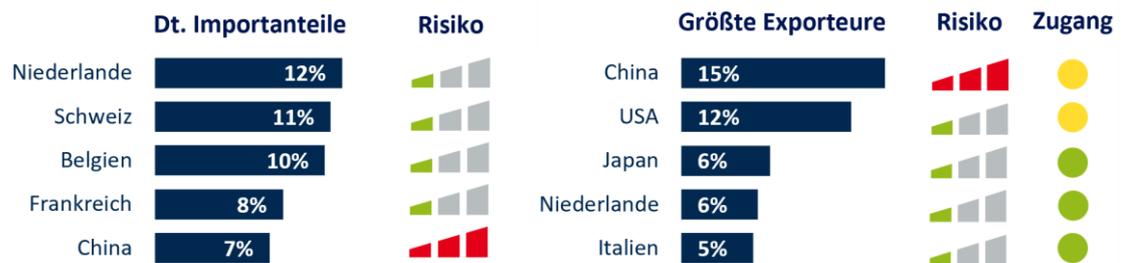
### Anorganische chemische Erzeugnisse



**Dt. Einfuhr 2023**  
 6 Mrd. €

→ Neben Südkorea und Japan ist auch Chile ein bislang wenig genutzter Beschaffungsmarkt von anorganischen chemischen Erzeugnissen.

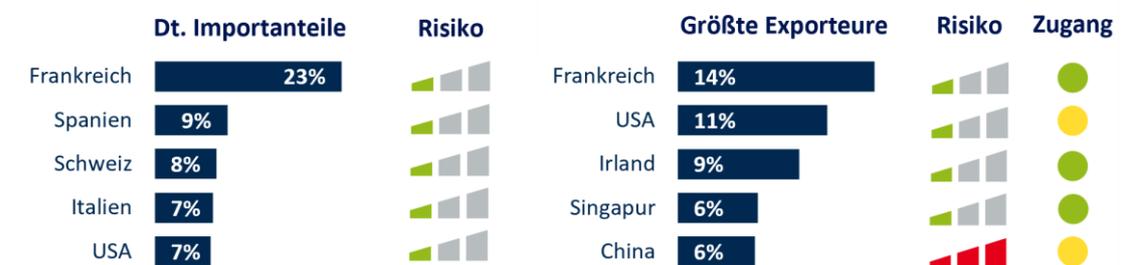
### Farben und Lacke



**Dt. Einfuhr 2023**  
 5 Mrd. €

→ Japan ist ein gut erschlossener Beschaffungsmarkt, aus dem Deutschland im internationalen Vergleich bislang wenig einführt.

### Kosmetik



**Dt. Einfuhr 2023**  
 4 Mrd. €

→ Die deutsche Einfuhr aus Singapur ist sehr gering, das mit einem Freihandelsabkommen erschlossene Land bietet Potenzial als Beschaffungsmarkt.

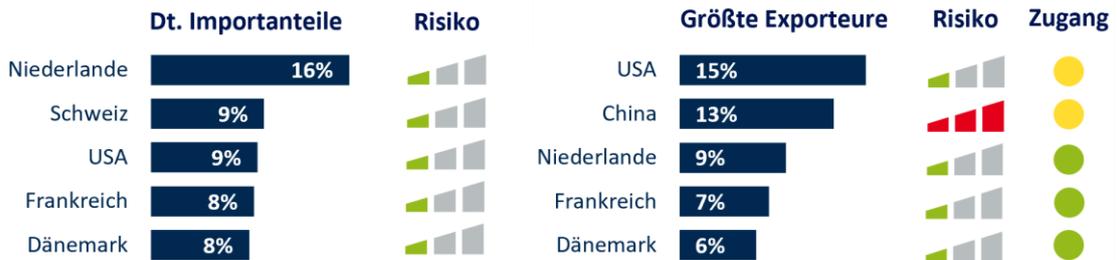
### Nucleinsäuren und -salze



**Dt. Einfuhr 2023**  
 3 Mrd. €

→ Die Beschaffung aus Irland könnte weiter ausgebaut werden, das Land ist beim Export der Vorleistungsgüter Nucleinsäuren und -salze weltweit führend.

### Klebstoffe



**Dt. Einfuhr 2023**  
 3 Mrd. €

→ Außerhalb der Top 5 könnte Neuseeland als sechstgrößter Exporteur ein potenzieller Beschaffungsmarkt für Deutschland sein.

### Düngemittel



**Dt. Einfuhr 2023**  
 1 Mrd. €

→ Der Risikomarkt Russland ist ein großer deutscher Beschaffungsmarkt in dieser für die Lebensmittelherstellung zentralen Produktgruppe. Gut zugängliche Alternativen sind Kanada und Marokko.

## Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?



### **Südkorea – ein innovativer Chemiestandort mit hervorragender Infrastruktur und offenem Marktzugang**

Südkorea ist ein global wichtiger Standort der chemischen Industrie und gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Kunststoffen und anorganischen chemischen Erzeugnissen. So ist das Land der viertgrößte Ethylenproduzent der Welt. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest in der westlichen Welt verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



### **Indien – der weltweit wachstumsstärkste große Markt mit sich verbessernden Marktzugangsbedingungen**

Indiens wachsende chemische Industrie wird ein zunehmend wichtiger internationaler Beschaffungsmarkt. Wichtige Ausfuhren von Vorleistungsgütern sind heterozyklische Stickstoffverbindungen, Farben und Lacke sowie Nukleinsäuren und -salze. Das Land verzeichnet derzeit ein starkes Wirtschaftswachstum und ist die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Dieser Aufschwung geht mit einer rasanten Industrialisierung einher, die Indien zu einem wichtigen Produktionsstandort auf dem Weltmarkt macht. Derzeit gibt es kein Freihandelsabkommen, so dass der Handel durch zahlreiche tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse beeinträchtigt wird. Zwar haben einzelne Regelungen zu Verbesserungen geführt – etwa die Einführung einer zentralen elektronischen Zollplattform, um die Abwicklung von Ein- und Ausfuhren zu vereinfachen. Gleichwohl würde erst das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens, über das aktuell verhandelt wird, zu umfassenden Handelserleichterungen führen. Dies ändert aber nichts daran, dass Indien als Beschaffungsmarkt für chemische Vorprodukte weiter an Attraktivität gewinnen dürfte. Das Land investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsnetze, um den Anforderungen einer wachsenden Industrie gerecht zu werden. Geopolitisch nimmt Indien eine relativ neutrale Position ein, insbesondere auch gegenüber Russland.



### **Japan – ein etablierter Bezugsmarkt bietet zusätzliche Potenziale für die deutsche Industrie**

Japan spielt für den deutschen Vorleistungsbezug in der Chemie bislang nur eine geringe Rolle. Dabei ist die chemische Industrie nach der Automobilindustrie die zweitgrößte Industrie Japans. Zu den wichtigsten Vorleistungsausfuhren des Landes gehören anorganische chemische Erzeugnisse sowie Farben und Lacke. Die deutsche Beschaffung von Nucleinsäuren und -salzen legt bereits heute einen Schwerpunkt auf Japan. Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Japan profitieren von einem umfassenden Freihandelsabkommen, das wechselseitig zollfreien Marktzugang garantiert. Unternehmen, die in Japan tätig sind, profitieren von einem verlässlichen und sicheren Geschäftsumfeld dank sehr stabiler politischer Institutionen. Geopolitisch ist Japan eindeutig westlich orientiert und unterhält enge sicherheitspolitische Beziehungen zu Südkorea und den USA.



### **Kanada – ein von deutschen Importeuren kaum erschlossener Markt ermöglicht die Substitution russischer Düngemittel**

Kanada gehört zu den weltweit wichtigsten Produzenten von chemischen Vorprodukten, insbesondere von Düngemitteln und anorganischen Chemikalien. Gerade bei Düngemitteln bietet sich für den deutschen Import ein gutes Diversifizierungspotenzial. Die Handelsbeziehungen zwischen Kanada und der EU werden durch das 2017 in Kraft getretene Freihandelsabkommen CETA geregelt. Mit diesem Abkommen wurden tarifäre und viele nichttarifäre Handelshemmnisse weitgehend abgebaut, was den bilateralen Handel erheblich erleichtert und gestärkt hat. Kanada bietet sehr gute Rahmenbedingungen für Unternehmen. Die institutionellen und regulatorischen Strukturen sind stabil und wirtschaftsfreundlich, zudem verfügt das Land über eine exzellente Infrastruktur. Geopolitisch ist Kanada fest im Westen verankert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und den europäischen Ländern.



### **Singapur – ein wirtschaftlich liberaler Standort mit Perspektiven als Beschaffungsmarkt**

Singapur gehört zu den weltweit führenden Anbietern von chemischen Vorleistungen, insbesondere in den Kategorien Kosmetik, Kunststoffe und heterocyclische Verbindungen mit Stickstoff. Die Handelsbeziehungen zwischen Singapur und der EU sind seit 2019 durch ein modernes Freihandelsabkommen geregelt. Das Abkommen baut tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse ab und trägt zu einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit bei. Singapur bietet sehr gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Das Land zeichnet sich durch hohe politische Stabilität und exzellente institutionelle Rahmenbedingungen sowie eine erstklassige Infrastruktur aus. Die liberale Wirtschaftspolitik fördert Investitionen und Innovationen und hat Singapur zu einem weltweit führenden Technologiezentrum gemacht. Das Land ist geopolitisch neutral positioniert.

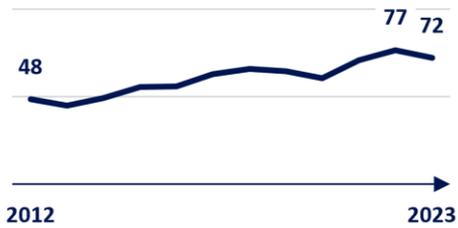
## **DV-Geräte, Elektronik, Optik – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte für Vorprodukte**

Vorleistungen der Warengruppe DV-Geräte, Elektronik, Optik sind essenzielle Komponenten in vielen industriellen Fertigungsprozessen und werden entsprechend im gesamten verarbeitenden Gewerbe eingesetzt. Sie ermöglichen etwa die Entwicklung und Steuerung moderner Technologien wie Präzisionsmaschinen und digitalisierte Fertigungsstraßen.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe DV-Geräte, Elektronik, Optik?

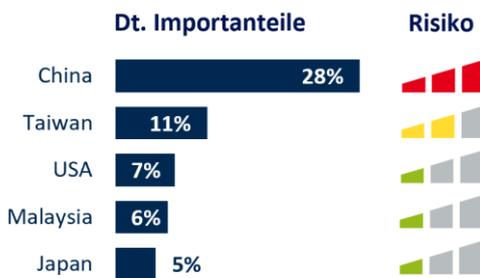


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



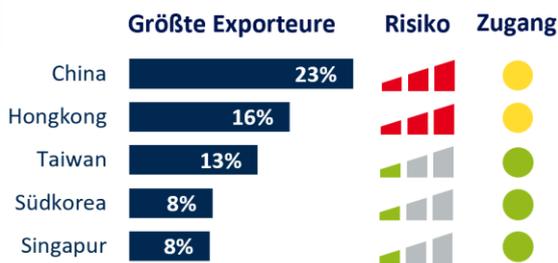
Vorleistungen der Warengruppe DV-Geräte, Elektronik, Optik werden in erster Linie von ebenjener Branche bezogen und weiterverarbeitet. Ein hoher Anteil der „übrigen Branchen“ zeigt an, dass die Vorprodukte in fast allen Industriebranchen verarbeitet werden.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



China ist der mit Abstand wichtigste deutsche Beschaffungsmarkt, gefolgt von Taiwan. Diese Kombination birgt geopolitische Risiken. Neben den USA sind auch Malaysia und Japan bedeutende Beschaffungsmärkte.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



China und das chinesisch regierte Hongkong sind für fast 40 Prozent der internationalen Ausfuhr verantwortlich. Insbesondere Südkorea und Singapur bieten sich als bedeutende Märkte mit geringem Risiko und gutem Marktzugang als Alternativen an.

**Welche Art von Vorprodukten aus der Warengruppe importiert Deutschland?**



Fast 70 Prozent der Vorleistungseinfuhr entfällt auf zwei Bereiche: Schaltungen und Datenverarbeitungsmaschinen. Die Warengruppe Schaltungen umfasst insbesondere Prozessoren und integrierte Schaltkreise.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Schaltungen (insbesondere integrierte Schaltkreise)**



**Dt. Einfuhr 2023**  
**30 Mrd. €**

➔ In der strategisch relevanten Produktgruppe Schaltungen könnte eine verstärkte Beschaffung aus Südkorea und Singapur das geopolitische Risiko senken.

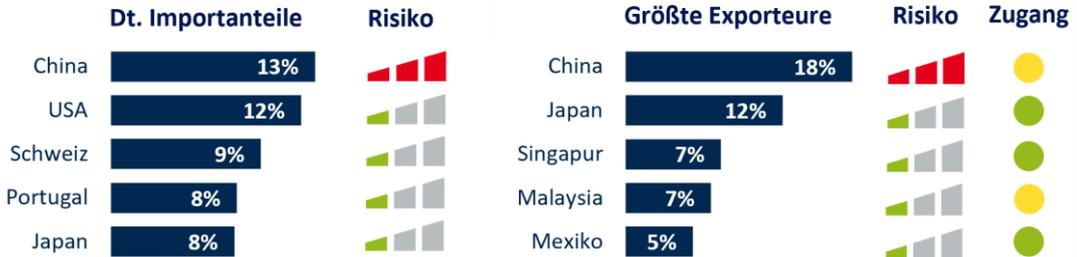
**Datenverarbeitungsmaschinen und Teile davon**



**Dt. Einfuhr 2023**  
**22 Mrd. €**

➔ In der Produktgruppe ist China der wichtigste Hersteller. Alternative Beschaffungsmärkte sind die USA und Mexiko, außerhalb der Top 5 auch Vietnam.

### Mess- und Prüftechnik



**Dt. Einfuhr 2023**  
7 Mrd. €

→ Insbesondere die Beschaffungsmärkte Singapur, Malaysia und Mexiko bieten Diversifizierungspotenziale für deutsche Unternehmen.

### Audio- und Videotechnik



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

→ Die Märkte Südkorea und Vietnam könnten gut als weitere Beschaffungsmärkte für Audio- und Videotechnik erschlossen werden.

### Steuerungstechnik



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

→ Im Bereich Steuerungstechnik sind Japan, Mexiko und Südkorea von Deutschland wenig erschlossene Beschaffungsmärkte mit gutem Marktzugang.

### Kondensatoren



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

→ Die deutsche Beschaffung von Kondensatoren fokussiert sich auf Japan und China. Der Bezug aus den USA und Singapur könnte ausgebaut werden.

### Optische Erzeugnisse



**Dt. Einfuhr 2023**  
2 Mrd. €

→ Im Bereich Optische Erzeugnisse bezieht Deutschland im internationalen Vergleich nur wenige Vorleistungen aus Südkorea und Japan.

### Widerstände



**Dt. Einfuhr 2023**  
1 Mrd. €

→ Die USA sowie Singapur und Frankreich außerhalb der Top 5 sind mögliche weitere Beschaffungsmärkte, aus denen Deutschland gegenwärtig nur relativ wenig bezieht.

**Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?** 



**Südkorea – ein technologisch fortschrittlicher Standort mit Stärke in Audio- und Videotechnik**

Südkorea ist im Bereich DV-Geräte, Elektronik, Optik ein bedeutender Hersteller von Vorleistungen. Ein Schwerpunkt liegt bei Schaltungen, zu denen insbesondere integrierte Schaltkreise gehören, sowie Audio- und Videotechnik und Steuerungstechnik. Mit einem Anteil von 20 Prozent an den weltweiten Ausfuhren (ohne Deutschland) nimmt das Land im Bereich der optischen Erzeugnisse eine herausragende Stellung ein. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



**Mexiko – ein großer Exportmarkt mit innenpolitischen Problemen**

Mexiko gehört zu den zehn größten Exporteuren von Vorleistungen in dieser Produktgruppe und ist ein bedeutender Hersteller von Datenverarbeitungsmaschinen sowie von Mess-, Steuer- und Regelungstechnik. Das Land hat sich als wichtiger Akteur in globalen Lieferketten etabliert, auch in der Elektronikindustrie. Zwischen Mexiko und der EU besteht bereits seit dem Jahr 2000 ein Freihandelsabkommen, das einen guten Marktzugang gewährt. Eine umfassende Erweiterung dieses Abkommens ist fertig verhandelt, aber noch nicht ratifiziert. Diese Erweiterung soll weitere Handelshemmnisse abbauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter stärken. Der mexikanische Beschaffungsmarkt birgt jedoch auch Herausforderungen. Korruption und organisierte Kriminalität sind in Mexiko weit verbreitet und stellen in einzelnen Bundesstaaten ernsthafte Risiken dar. Diese Faktoren beeinträchtigen die operative Stabilität für Unternehmen und erhöhen die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen. Geopolitisch ist Mexiko eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und der EU. Diese Ausrichtung, gepaart mit seiner Rolle als zuverlässiger Produktionsstandort, macht das Land zu einem wichtigen Partner im Welthandel.



**USA – einer der weltweit größten Beschaffungsmärkte mit weiterem Erschließungspotenzial**

Die USA sind der sechstgrößte Exporteur von Vorleistungsgütern in dieser Produktgruppe und bereits heute ein bedeutender Beschaffungsmarkt für die deutsche Industrie. In einzelnen Kategorien ist er jedoch von deutscher

Seite noch wenig erschlossen, etwa bei Datenverarbeitungsmaschinen. Perspektivisch dürften die USA auch im Bereich Schaltungen als Beschaffungsmarkt an Gewicht gewinnen. So fördert etwa der CHIPS Act die Ansiedlung mehrerer Mikrochip-Fabriken im Land. Ein Hemmnis bei der Erschließung ist das fehlende Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA. Sowohl tarifäre als auch nichttarifäre Handelshemmnisse erschweren den Warenaustausch. Komplexe Zollverfahren und unterschiedliche Standards können zusätzliche Hürden für Unternehmen darstellen, die Vorleistungen in den USA beschaffen wollen. Standortvorteile der USA sind hingegen das sehr innovative Umfeld mit einem soliden regulatorischen und institutionellen Rahmen. Der große und stark diversifizierte Markt sorgt für ein breites Angebot an unterschiedlichen Vorprodukten. Ein gewisser Risikofaktor: Sollte es in den kommenden Jahren zu größeren Handelskonflikten zwischen der EU und den USA kommen, könnte dies zu einem Anstieg der bilateral geltenden Zölle führen.



### **Singapur – ein von deutschen Unternehmen kaum erschlossener Markt mit einer sehr innovativen Produktpalette**

Singapur ist einer der weltweit führenden Vorleistungslieferanten im Bereich DV-Geräte, Elektronik, Optik und gehört in mehreren Kategorien zu den Top 10 der Vorleistungsexporteure. Das Land ist ein bedeutender Hersteller von Schaltungen, Mess- und Prüftechnik sowie Kondensatoren. Die Handelsbeziehungen zwischen Singapur und der EU sind seit 2019 durch ein modernes Freihandelsabkommen geprägt. Das Abkommen baut tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse ab und trägt zu einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit bei. Singapur bietet sehr gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Das Land zeichnet sich durch hohe politische Stabilität, exzellente institutionelle Rahmenbedingungen und eine erstklassige Infrastruktur aus. Die liberale Wirtschaftspolitik fördert Investitionen und Innovationen und hat Singapur zu einem weltweit führenden Technologiezentrum gemacht. Das Land ist geopolitisch neutral aufgestellt.



### **Vietnam – das dynamische Schwellenland hat sich in einzelnen Produktkategorien als Beschaffungsmarkt etabliert**

Vietnam gehört inzwischen zu den Top 10 der weltweit führenden Vorleistungsexporteure im Produktbereich und ist insbesondere ein bedeutender Hersteller von Audio- und Videogeräten, Datenverarbeitungsmaschinen und Schaltungen. Diese Schlüsselindustrien sind für die globale Lieferkette von entscheidender Bedeutung. Vietnam profitiert von seiner Rolle als „verlängerte Werkbank“ Chinas und der Verlagerung von Produktionsstätten aus China nach Südostasien. Seit dem Jahr 2020 besteht ein modernes Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam, das den Handel erheblich erleichtert. Bis 2027 werden über 99 Prozent der Zölle abgeschafft. Wirtschaftlich zeichnet sich Vietnam durch politische Stabilität und ein dynamisches Wachstum aus, was das Land zu einem immer wichtigeren Akteur in der Region macht. Die Regierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Reformen zur Verbesserung des Investitionsklimas durchgeführt. Dennoch gibt es weiterhin Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Korruption und Zwangsarbeit. Geopolitisch ist Vietnam neutral positioniert und legt großen Wert auf strategische Unabhängigkeit.

## ⚡ Elektrische Ausrüstungen – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte für Vorprodukte

Die zunehmende Elektrifizierung unterschiedlicher Wirtschaftsbereiche macht Vorleistungen der Warengruppe Elektrische Ausrüstungen unerlässlich. Das gilt etwa für Batterien, die im Rahmen der Elektrifizierung von Kraftwagen ein Schlüsselprodukt sind. Produkte dieser Warengruppe gewährleisten eine zuverlässige Energieversorgung und werden für die Installation und den Betrieb elektrischer Systeme benötigt.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe Elektrische Ausrüstungen?

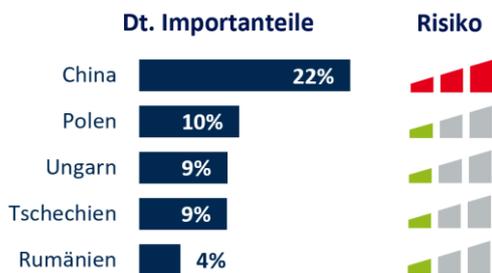


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



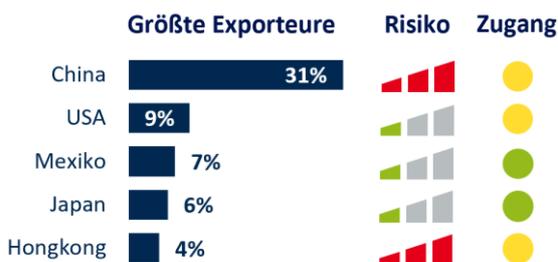
Über ein Drittel der Vorleistungen werden von der Branche Elektrische Ausrüstungen selbst bezogen und dort in den Produktionsprozessen weiterverarbeitet. Auch das Baugewerbe und der Maschinen- und Kraftwagenbau sind wichtige Bezieger.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



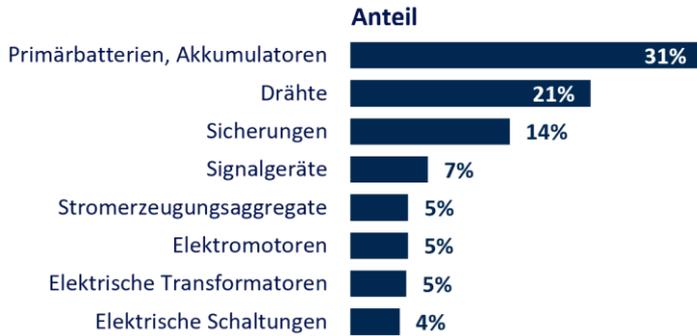
Wichtigster deutscher Beschaffungsmarkt ist China, rund ein Fünftel der deutschen Vorleistungen stammt von dort. Weitere wichtige deutsche Beschaffungsmärkte liegen in der EU.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



Auch global ist China mit großem Abstand der wichtigste Beschaffungsmarkt. Nur wenige weitere Länder verfügen über nennenswerte Marktanteile.

**Welche Art von Vorprodukten aus der Warengruppe importiert Deutschland?**



Ein Drittel des deutschen Importvolumens entfällt auf Batterien und Akkus. Dieser Produktbereich hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung zugenommen. Dahinter folgen (elektrische) Drähte, Sicherungen und Signalgeräte.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Primärbatterien, Akkumulatoren**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 20 Mrd. €

→ China hat sich als Marktführer in dieser Produktgruppe positioniert. Verstärkte Beschaffung aus Südkorea und Japan könnte das Klumpenrisiko senken.

**Drähte**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 14 Mrd. €

→ Mexiko, die USA und Vietnam sind alternative Beschaffungsmärkte für Deutschland. Mit Mexiko und Vietnam liegen Handelsabkommen vor.

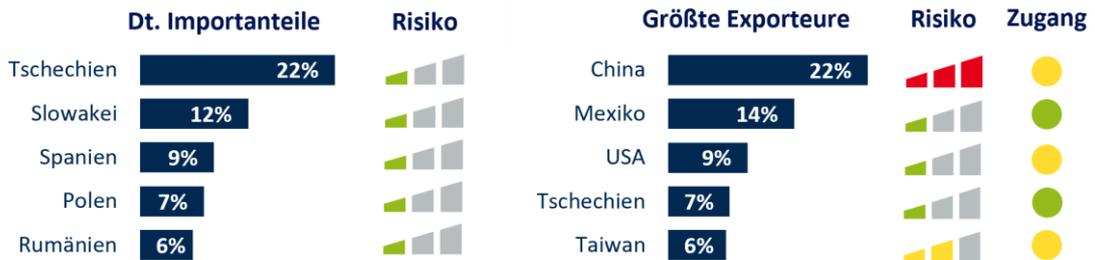
### Sicherungen



**Dt. Einfuhr 2023**  
9 Mrd. €

→ Neben den USA sind insbesondere Japan und Mexiko Beschaffungsmärkte, die den deutschen Bezug diversifizieren können.

### Signalgeräte



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

→ Der deutsche Bezug ist hier bereits heute breit aufgestellt. Eine stärkere Erschließung von Mexiko und den USA könnte zusätzlich stabilisierend wirken.

### Stromerzeugungsaggregate



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

→ Neben Japan und den USA ist Indien ein aufstrebender Produzent von Stromerzeugungsaggregaten, der als Beschaffungsmarkt in Frage kommt.

### Elektromotoren



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

➔ Auch bei Elektromotoren bieten sich die USA, Mexiko und Japan als ergänzende Beschaffungsmärkte für deutsche Unternehmen an.

### Elektrische Transformatoren



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

➔ Die USA und Mexiko sind wichtige potenzielle Beschaffungsmärkte. Auch Südkorea und Italien bieten Möglichkeiten zur Diversifizierung.

### Elektrische Schaltungen



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

➔ Mit Japan, Mexiko und Singapur gibt es gleich drei international relevante Beschaffungsmärkte in den Top-5, die über ein EU-Handelsabkommen verfügen.

## Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?



### **Mexiko – deutsche Unternehmen beziehen bislang nur wenige Vorleistungen aus dem breit aufgestellten Beschaffungsmarkt**

Obwohl Mexiko auf dem Weltmarkt einer der wichtigsten Anbieter von Vorleistungen im Bereich elektrische Ausrüstungen ist, beschaffen deutsche Unternehmen bislang nur wenige Vorleistungen aus dem Land. Mexiko ist in fast jeder Unterkategorie ein wichtiger Beschaffungsmarkt. Zwischen Mexiko und der EU besteht bereits seit dem Jahr 2000 ein Freihandelsabkommen, das einen guten Marktzugang gewährt. Eine umfassende Erweiterung dieses Abkommens ist fertig verhandelt, aber noch nicht ratifiziert. Diese Erweiterung soll weitere Handelshemmnisse abbauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter stärken. Der mexikanische Beschaffungsmarkt birgt jedoch auch Herausforderungen. Korruption und organisierte Kriminalität sind in Mexiko weit verbreitet und stellen in einzelnen Bundesstaaten ernsthafte Risiken dar. Diese Faktoren beeinträchtigen die operative Stabilität für Unternehmen und erhöhen die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen. Geopolitisch ist Mexiko eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und der EU.



### **USA – ein weltweit führender Produzent von Vorleistungen von elektrischen Ausrüstungen**

Die USA haben eine besondere Stärke als Anbieter von Sicherungen, Elektromotoren und elektrischen Schaltungen. Trotz der starken Position des Landes bei der Ausfuhr von Vorleistungen von elektrischen Ausrüstungen bezieht Deutschland aktuell kaum Produkte aus den USA. Grund dafür könnte auch das Fehlen eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA sein. Dadurch erschweren sowohl tarifäre als auch nichttarifäre Handelshemmnisse den Warenaustausch. Komplexe Zollverfahren und unterschiedliche Standards können zusätzliche Hürden für Unternehmen darstellen, die Vorleistungen in den USA beschaffen wollen. Zu den US-amerikanischen Standortvorteilen gehört das sehr innovative Umfeld mit einem soliden regulatorischen und institutionellen Rahmen. Der große und stark diversifizierte Markt sorgt für ein breites Angebot an unterschiedlichen Vorprodukten. Ein gewisser Risikofaktor: Sollte es in den kommenden Jahren zu größeren Handelskonflikten zwischen der EU und den USA kommen, könnte dies zu einem Anstieg der bilateral geltenden Zölle führen.



### **Japan – ein großer Beschaffungsmarkt mit Potenzial für deutsche Unternehmen**

Japan ist bei elektrischen Ausrüstungen in fast jeder Produktkategorie einer der wichtigsten Anbieter von Vorleistungen. Besonders interessant für deutsche Unternehmen könnte die japanische Stärke bei Primärbatterien und Akkumulatoren sowie bei Stromaggregaten sein. Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Japan profitieren von einem umfassenden Freihandelsabkommen, das wechselseitig zollfreien Marktzugang garantiert. Unternehmen, die in Japan tätig sind, profitieren von einem verlässlichen und sicheren Geschäftsumfeld dank sehr stabiler politischer

Institutionen. Geopolitisch ist Japan eindeutig westlich orientiert und unterhält enge sicherheitspolitische Beziehungen zu Südkorea und den USA.



### **Südkorea – das Land ist ein wichtiger Produzent von Batterien und Akkumulatoren**

Aus Südkorea bezieht Deutschland im Bereich elektrische Ausrüstungen nur wenige Vorleistungen. Das Land hat eine Stärke bei der Produktion von Primärbatterien und Akkumulatoren sowie bei Signalgeräten und elektrischen Schaltungen. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt, so dass Unternehmen auf beiden Seiten von einer verstärkten wirtschaftlichen Zusammenarbeit profitieren. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



### **Vietnam – das Land gewinnt als Hersteller von Vorleistungen an Bedeutung**

Vietnam ist im Produktbereich elektrische Ausrüstungen ein zunehmend wichtiger Anbieter von Vorleistungen. Insbesondere in den Kategorien Drähte, Primärbatterien und Akkumulatoren, Elektromotoren sowie elektrische Transformatoren gehört das Land zur Gruppe der weltweit größten Exporteure von Vorprodukten. Vietnam profitiert von seiner Rolle als „verlängerte Werkbank“ Chinas und der Verlagerung von Produktionsstätten aus China nach Südostasien. Seit dem Jahr 2020 besteht ein modernes Freihandelsabkommen zwischen der EU und Vietnam, das den Handel erheblich erleichtert. Bis 2027 werden über 99 Prozent der Zölle abgeschafft. Wirtschaftlich zeichnet sich Vietnam durch politische Stabilität und ein dynamisches Wachstum aus, was das Land zu einem immer wichtigeren Akteur in der Region macht. Die Regierung hat in den letzten Jahren zahlreiche Reformen zur Verbesserung des Investitionsklimas durchgeführt. Dennoch gibt es weiterhin Herausforderungen, insbesondere in den Bereichen Korruption und Zwangsarbeit. Geopolitisch ist Vietnam neutral positioniert und legt großen Wert auf strategische Unabhängigkeit.

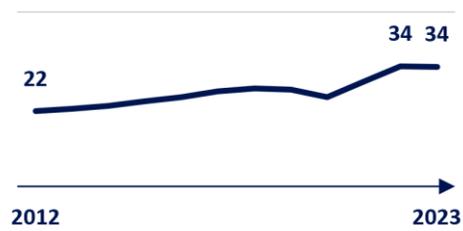
## Gummi und Kunststoffwaren – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte für Vorprodukte

Vorleistungen der Warengruppe Gummi und Kunststoff liefern Materialien für zahlreiche Anwendungen im verarbeitenden Gewerbe. Beispiele sind Bauteile, Dichtungen und Verpackungsmaterialien.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe Gummi und Kunststoff?

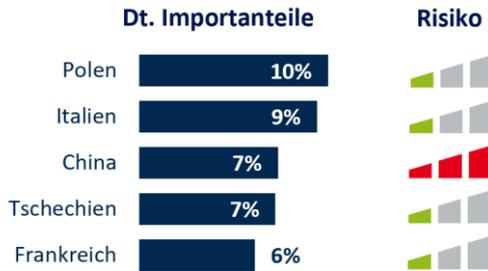


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



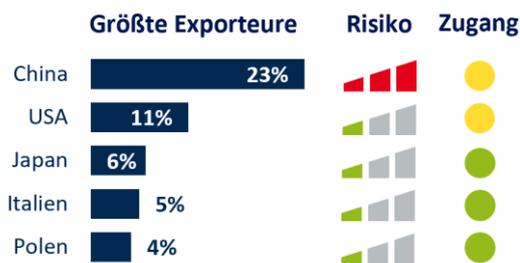
Das Baugewerbe und der Kraftwagenbau sind die größten Bezieher von Vorleistungen aus dem Bereich Gummi und Kunststoff. Insgesamt ist eine breite Streuung zu sehen – die Warengruppe findet Verwendung in verschiedensten Industrieprozessen.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



Vier der fünf wichtigsten deutschen Beschaffungsmärkte liegen in der EU. Insgesamt ist die Beschaffung von Gummi- und Kunststoffwaren breit aufgestellt.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



China ist bei Vorprodukten aus Gummi und Kunststoff das größte Lieferland. Aus den zwei großen Beschaffungsmärkten USA und Japan bezieht Deutschland bislang verhältnismäßig wenige Vorleistungen.

**Welche Vorprodukte aus Gummi und Kunststoff importiert Deutschland bevorzugt?**

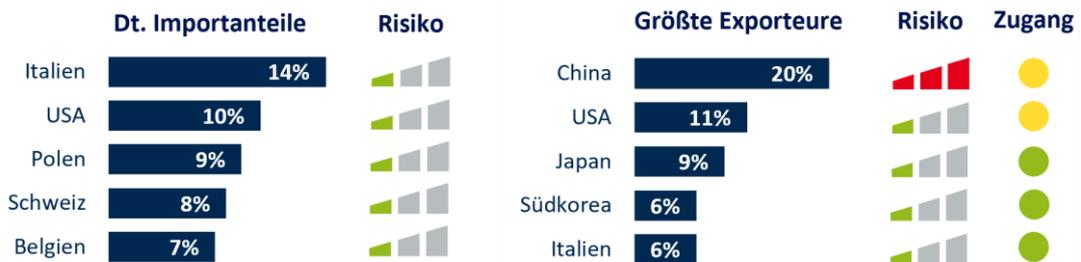


Rund ein Viertel des deutschen Vorleistungsbezugs in der Warengruppe entfällt auf Kunststoffplatten und -folien. Auch Reifen sind ein wichtiges Vorprodukt.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Kunststoffplatten und -folien**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 7 Mrd. €

➔ Japan und Südkorea sind wichtige Produzenten von Kunststoffplatten und -folien. Aus diesen Märkten beziehen deutsche Unternehmen bisher nur wenig.

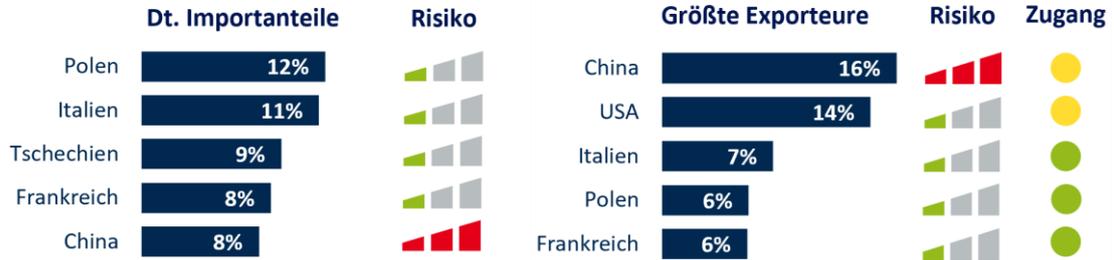
**Reifen**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 6 Mrd. €

➔ Deutsche Unternehmen beziehen Reifen vor allem aus dem EU-Ausland. Unter anderem sind Japan und Indien weitere mögliche Beschaffungsmärkte.

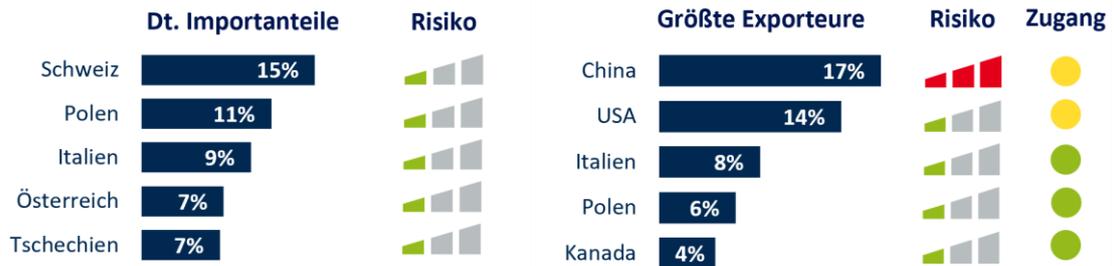
### Kautschuk und Kautschukwaren



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

→ Die USA sind ein wichtiger internationaler Beschaffungsmarkt, aus dem Deutschland nur wenige Vorleistungen in dieser Produktgruppe bezieht.

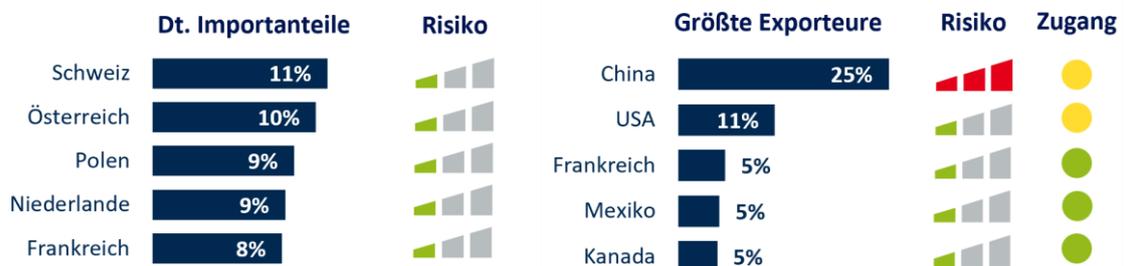
### Kunststoffteile



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

→ Die USA und Kanada sind interessante mögliche Beschaffungsmärkte für Vorleistungen im Bereich Kunststoffteile.

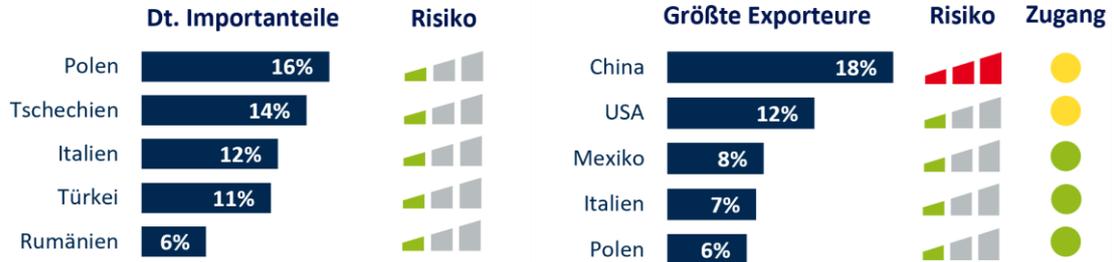
### Kunststoffverpackungen



**Dt. Einfuhr 2023**  
2 Mrd. €

→ Kunststoffverpackungen werden größtenteils im europäischen Ausland beschafft. Alternativen könnten die nordamerikanischen Beschaffungsmärkte sein.

### Rohre und Schläuche



**Dt. Einfuhr 2023**  
 1 Mrd. €

→ Die USA und Mexiko sind mögliche zusätzliche Beschaffungsmärkte für deutsche Unternehmen.

### Riemen



**Dt. Einfuhr 2023**  
 0,3 Mrd. €

→ Bei den international wichtigsten Vorleistern liegt mit Mexiko ein interessanter möglicher Beschaffungsmarkt knapp außerhalb der Top 5.

### Baubedarf



**Dt. Einfuhr 2023**  
 0,2 Mrd. €

→ Der kanadische Anteil an den Vorleistungen im Baubedarf ist in Deutschland deutlich geringer als im internationalen Vergleich.

**Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?**



**Südkorea – der kaum erschlossene Markt bietet sehr guten Marktzugang für deutsche Unternehmen**

Südkorea gehört im Bereich Gummi- und Kunststoffwaren zur Gruppe der zehn größten Exporteure von Vorleistungen. Besonders hohe Weltexportanteile hat das Land bei Kunststoffplatten und -folien sowie Reifen. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



**Kanada – der nordamerikanische Markt bietet Beschaffungspotenziale in vielen Produktkategorien**

Der kanadische Beschaffungsmarkt bietet im Bereich Gummi- und Kunststoffwaren eine breite Produktpalette an, insbesondere in den Kategorien Kautschuk und Kautschukwaren, Kunststoffteile, Kunststoffverpackungen sowie bei Vorleistungen für den Baubedarf. Die Handelsbeziehungen zwischen Kanada und der EU werden durch das 2017 in Kraft getretene Freihandelsabkommen CETA geregelt. Mit diesem Abkommen wurden tarifäre und viele nichttarifäre Handelshemmnisse weitgehend abgebaut, was den bilateralen Handel erheblich erleichtert und gestärkt hat. Kanada bietet sehr gute Rahmenbedingungen für Unternehmen. Die institutionellen und regulatorischen Strukturen sind stabil und wirtschaftsfreundlich, zudem verfügt das Land über eine exzellente Infrastruktur. Geopolitisch ist Kanada eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und den europäischen Ländern.



**USA – der starke Vorleistungsproduzent hat kein Freihandelsabkommen mit der EU**

Die USA sind auf dem Weltmarkt ein führender Anbieter von Vorleistungen im Produktbereich Gummi und Kunststoff. In den meisten Produktgruppen exportiert nur China mehr als die USA. Die USA sind damit grundsätzlich ein sehr attraktiver – wenngleich noch wenig genutzter – Beschaffungsmarkt für deutsche Importeure. Bremsend wirkt sich aus, dass EU und USA kein Freihandelsabkommen abgeschlossen haben. In der Folge erschweren sowohl tarifäre als auch nichttarifäre Handelshemmnisse den Warenaustausch. Komplexe Zollverfahren und unterschiedliche Standards können zusätzliche Hürden für Unternehmen darstellen, die Vorleistungen in den USA beschaffen wollen. Zu den US-amerikanischen Standortvorteilen gehört das sehr innovative

Umfeld mit einem soliden regulatorischen und institutionellen Rahmen. Der große und stark diversifizierte Markt sorgt für ein breites Angebot an unterschiedlichen Vorprodukten. Ein gewisser Risikofaktor: Sollte es in den kommenden Jahren zu größeren Handelskonflikten zwischen der EU und den USA kommen, könnte dies zu einem Anstieg der bilateral geltenden Zölle führen.



### **Mexiko – ein Beschaffungsmarkt mit einem guten Marktzugang für deutsche Unternehmen**

Unternehmen aus Mexiko gehören zur Gruppe der weltweit wichtigsten Hersteller von Rohren und Schläuchen. Auch in den Produktkategorien Riemen, Kautschuk und Kautschukwaren sowie Kunststoffverpackungen ist Mexiko ein bedeutender Player. Zwischen Mexiko und der EU besteht bereits seit dem Jahr 2000 ein Freihandelsabkommen, das einen guten Marktzugang gewährt. Eine umfassende Erweiterung dieses Abkommens ist fertig verhandelt, aber noch nicht ratifiziert. Diese Erweiterung soll weitere Handelshemmnisse abbauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter stärken. Der mexikanische Beschaffungsmarkt birgt jedoch auch Herausforderungen. Korruption und organisierte Kriminalität sind in Mexiko weit verbreitet und stellen in einzelnen Bundesstaaten ernsthafte Risiken dar. Diese Faktoren beeinträchtigen die operative Stabilität für Unternehmen und erhöhen die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen. Geopolitisch ist Mexiko eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und der EU.



### **Indien – der wachstumsstärkste große Markt bietet deutschen Importeuren ein breites Angebot an Vorleistungen**

Auch Indien gehört im Bereich Gummi und Kunststoff zu den weltweit wichtigsten Anbietern von Vorprodukten. Der Fokus liegt auf den Produktkategorien Reifen, Rohre und Schläuche sowie Riemen. Grundsätzlich ist das Land die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Dieser Aufschwung geht mit einer rasanten Industrialisierung einher, die Indien zu einem wichtigen Produktionsstandort auf dem Weltmarkt macht. Derzeit gibt es kein Freihandelsabkommen, weshalb die Handelsbeziehungen zwischen Indien und der EU gegenwärtig durch zahlreiche tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse beeinträchtigt werden. Zwar haben einzelne Regelungen zu Verbesserungen geführt – etwa die Einführung einer zentralen elektronischen Zollplattform, um die Abwicklung von Ein- und Ausfuhren zu vereinfachen. Gleichwohl würde erst das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens, über das aktuell verhandelt wird, zu umfassenden Handelserleichterungen führen. Dies ändert aber nichts daran, dass Indien als Beschaffungsmarkt für Vorprodukte aus Gummi und Kunststoff weiter an Attraktivität gewinnen dürfte. Das Land investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsnetze, um den Anforderungen einer wachsenden Industrie gerecht zu werden. Geopolitisch nimmt Indien eine relativ neutrale Position ein, insbesondere auch gegenüber Russland.

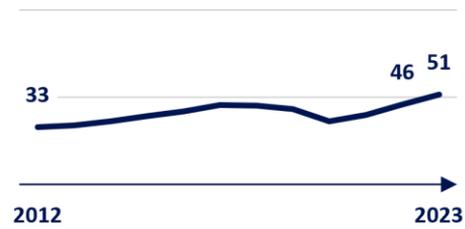
## Vorleistungsprodukte des Kraftwagenbaus – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte

Der Kraftwagenbau ist eine der industriellen Leitbranchen in Deutschland und Bayern. Vorleistungen für diese Branche kommt damit gesamtwirtschaftlich eine überproportional wichtige Rolle zu.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe Kraftwagenbau?

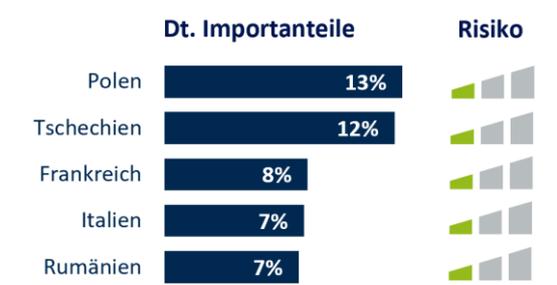


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



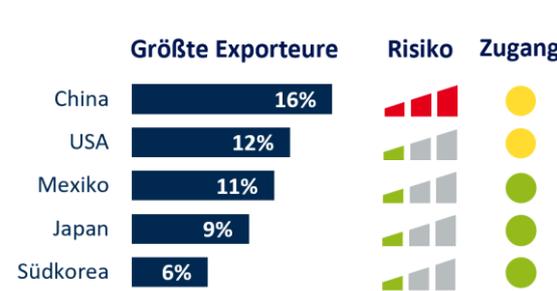
Vorleistungen in der Warengruppe Kraftwagenbau werden fast ausschließlich von Unternehmen aus dem Kraftwagenbau selbst bezogen. Nach einem Rückgang der Einfuhr zwischen 2018 und 2020 zeigt sich seitdem ein hohes Wachstum von knapp 12 Prozent p. a.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



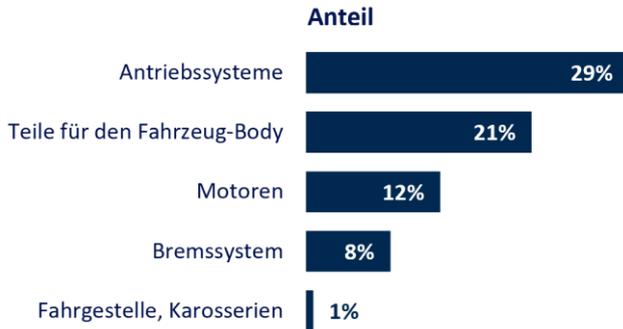
Vorleistungen der Produktgruppe Kraftwagenbau bezieht Deutschland zu einem überwältigenden Anteil aus EU-Staaten. Polen und Tschechien sind die Hauptlieferanten. Erst auf Rang 10 folgt mit China ein nichteuropäisches Land.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



Im Gegensatz dazu liegen die internationalen Handelszentren in Ostasien und Nordamerika. China ist in der Produktgruppe führend. Auch die USA und Mexiko sind wichtige Ausfuhrländer von Vorprodukten aus dem Kraftwagenbau.

**Welche Arten an Kraftwagen-Vorprodukten importiert Deutschland bevorzugt?**

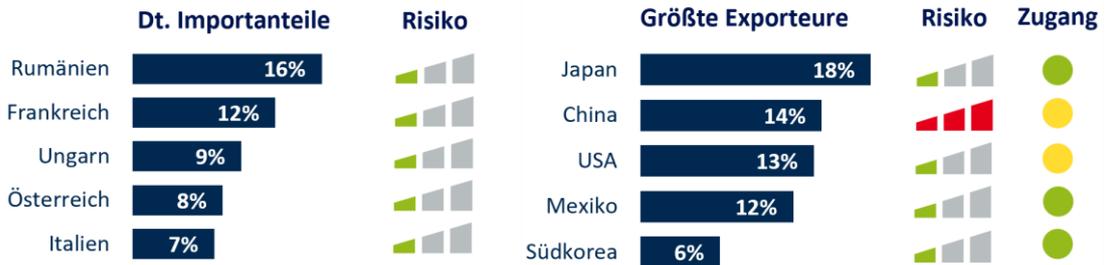


Antriebssysteme und Teile für den Fahrzeug-Body sind die wichtigsten importierten Vorprodukte. Die Hälfte der deutschen Einfuhr entfällt auf diese Bereiche. Letztere sind Vorprodukte für die Karosserie von Fahrzeugen.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Antriebssysteme und Teile davon**



**Dt. Einfuhr 2023**  
15 Mrd. €

➔ Japan und Südkorea könnten interessante alternative Beschaffungsmärkte mit gutem Marktzugang für deutsche Unternehmen sein.

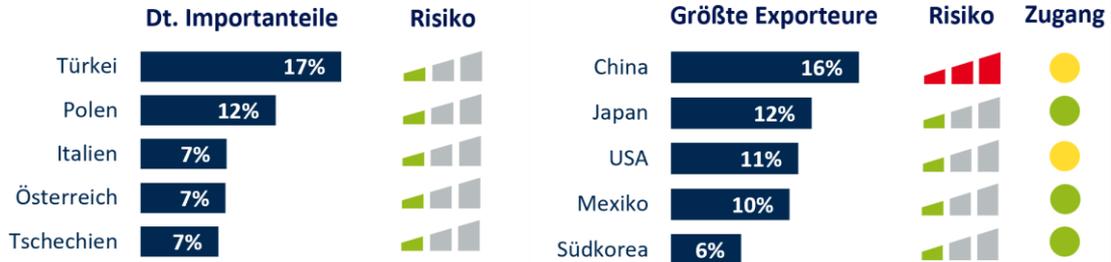
**Teile für den Fahrzeug-Body**



**Dt. Einfuhr 2023**  
11 Mrd. €

➔ Die nordamerikanischen Märkte Mexiko und Kanada sind eine mögliche Ergänzung für den deutschen Bezug von Teilen für den Fahrzeug-Body.

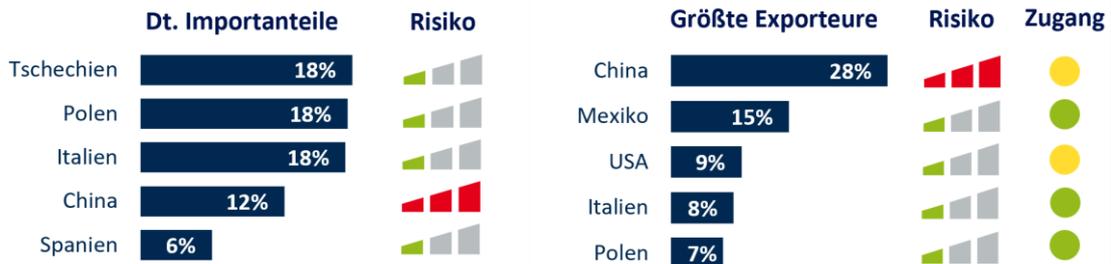
### Motoren und Motorenteile



**Dt. Einfuhr 2023**  
6 Mrd. €

➔ Japan, Mexiko und Südkorea sind international wichtige Beschaffungsmärkte, mit denen Freihandelsabkommen bestehen.

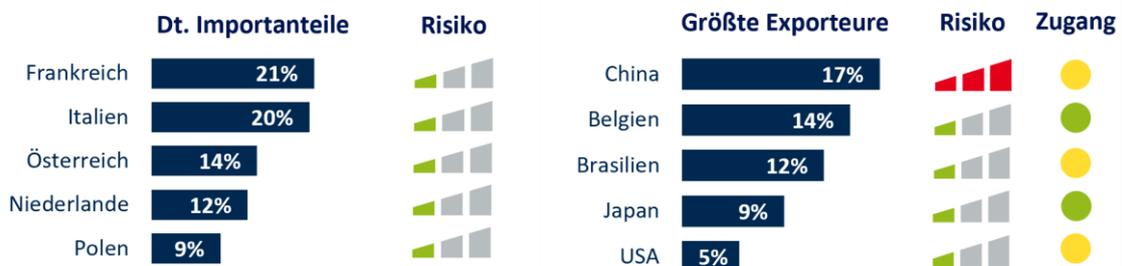
### Bremssysteme und Teile davon



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

➔ Mexiko ist einer der wichtigsten internationalen Beschaffungsmärkte für Bremssysteme.

### Fahrgestelle und Karosserien



**Dt. Einfuhr 2023**  
0,3 Mrd. €

➔ Aus Belgien bezieht Deutschland noch wenige Vorleistungen. Auch Brasilien und Japan sind mögliche weitere Beschaffungsmärkte.

**Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?** 



**Mexiko – der Zulieferer für die US-Automobilindustrie legt weiter an Bedeutung zu**

Durch die Rolle als Zulieferer für US-Fahrzeugbauer ist Mexiko ein entscheidender Beschaffungsmarkt für Vorleistungen im Kraftwagenbau.

In der Folge ist Mexiko ein wichtiger Hersteller von allen Produktkategorien im Kraftwagenbau. Zudem konnte sich Mexiko inzwischen als wichtiger Hersteller von Elektroautos und Teilen davon etablieren. Die mittlerweile vorhandene Elektro-Expertise könnte auch deutschen Importeuren nutzen, die ihre Beschaffungsquellen ein Stück weit unabhängiger von asiatischen Beschaffungsmärkten machen wollen. Sie profitieren vom bereits seit 2000 gültigen Freihandelsabkommen, das einen guten Marktzugang gewährt. Eine umfassende Erweiterung dieses Abkommens ist fertig verhandelt, aber noch nicht ratifiziert. Diese Erweiterung soll weitere Handelshemmnisse abbauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter stärken. Der mexikanische Beschaffungsmarkt birgt jedoch auch Herausforderungen. Korruption und organisierte Kriminalität sind in Mexiko weit verbreitet und stellen in einzelnen Bundesstaaten ernsthafte Risiken dar. Diese Faktoren beeinträchtigen die operative Stabilität für Unternehmen und erhöhen die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen. Geopolitisch ist Mexiko eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und der EU.



**Japan – ein wichtiger Beschaffungsmarkt mit etablierten Herstellern, der jedoch aus Deutschland kaum erschlossen ist**

Japan gehört weltweit zu den wichtigsten Anbietern von Vorleistungen im Kraftwagenbau. Besonders stark sind die Japaner in den Bereichen Antriebssysteme und Teile davon sowie bei Motoren und Motorenteilen. Japanische Hersteller von Teilen im Kraftwagenbau setzen gegenwärtig verstärkt auf Modernisierungsinitiativen. Diese zielen in erster Linie darauf ab, den künftigen Markt für Elektrofahrzeuge ausrüsten zu können. Dennoch dürfte der Umsatzrückgang bei der Produktion von Teilen im Kraftwagenbau zu einer künftigen Konsolidierung in der Branche führen. Japan ist bei elektrischen Ausrüstungen in fast jeder Produktkategorie einer der wichtigsten Anbieter von Vorleistungen. Besonders interessant für deutsche Unternehmen könnte die japanische Stärke bei Primärbatterien und Akkumulatoren sowie bei Stromaggregaten sein. Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Japan profitieren von einem umfassenden Freihandelsabkommen, das wechselseitig zollfreien Marktzugang garantiert. Unternehmen, die in Japan tätig sind, profitieren von einem verlässlichen und sicheren Geschäftsumfeld dank sehr stabiler politischer Institutionen. Geopolitisch ist Japan eindeutig westlich orientiert und unterhält enge sicherheitspolitische Beziehungen zu Südkorea und den USA.



### **Südkorea – die Handelsbeziehungen zu Zulieferern aus Südkorea haben im letzten Jahr an Bedeutung gewonnen**

Daneben ist auch das Nachbarland Südkorea einer der wichtigsten Produzenten von Vorleistungen im Kraftwagenbau. Der Schwerpunkt liegt bei der Herstellung von Antriebssystemen und Teilen davon sowie Motoren und Motorenteilen. Für die deutsche Beschaffung von Vorleistungen spielt Südkorea jedoch keine große Rolle. Grund dafür könnte sein, dass die Zulieferer im südkoreanischen Kraftwagenbau meist einen Schwerpunkt auf die Belieferung nur weniger Abnehmer legen. Trotz dieser Hürden hat der deutsche Import aus Südkorea im vergangenen Jahr stark zugelegt. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



### **USA – eine umfassende Modernisierung im Kraftwagenbau stärkt die Produktion im Land**

Nach China sind die USA der wichtigste Exporteur von Vorleistungsgütern im Kraftwagenbau und ein zentraler Hersteller in allen Produktkategorien in diesem Bereich. Zudem wird die Produktion von Vorleistungen in den USA gegenwärtig stark ausgebaut. Hintergrund dafür ist der Inflation Reduction Act (IRA), in dessen Rahmen die Regierung großflächig Fördermittel vergibt, bspw. für die Umrüstung von Fabriken. Die deutsche Beschaffung aus den USA ist dennoch nicht sehr stark ausgeprägt. Grund dafür könnte auch das Fehlen eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA sein. Dadurch erschweren sowohl tarifäre als auch nichttarifäre Handelshemmnisse den Warenaustausch. Komplexe Zollverfahren und unterschiedliche Standards können zusätzliche Hürden für Unternehmen darstellen, die Vorleistungen in den USA beschaffen wollen. Zu den US-amerikanischen Standortvorteilen gehört das sehr innovative Umfeld mit einem soliden regulatorischen und institutionellen Rahmen. Der große und stark diversifizierte Markt sorgt für ein breites Angebot an unterschiedlichen Vorprodukten. Ein gewisser Risikofaktor: Sollte es in den kommenden Jahren zu größeren Handelskonflikten zwischen der EU und den USA kommen, könnte dies zu einem Anstieg der bilateral geltenden Zölle führen.



### **Brasilien – in einzelnen Produktkategorien kann die Beschaffung ausgebaut werden**

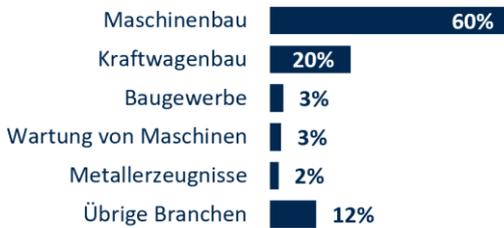
Der brasilianischen Zulieferindustrie ist es in den letzten Jahren gelungen, neue Märkte zu erschließen und den Export auszubauen. Das Land zählt etwa nach China und Belgien zu den weltweit führenden Exporteuren von Fahrgestellen und Karosserien und hat sich damit als wichtiger Lieferant von Vorleistungen für die Automobilindustrie etabliert. Dennoch spielt Brasilien als Beschaffungsmarkt für

Deutschland bisher keine große Rolle. Ein Problem stellen Handelshemmnisse dar – das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den MERCOSUR-Mitgliedstaaten ist zwar fertig verhandelt, ein Inkrafttreten ist aber nicht in Sicht. Brasilien bietet insgesamt einen akzeptablen institutionellen und regulatorischen Rahmen und hat erhebliche Fortschritte bei der Nutzung digitaler Möglichkeiten in staatlichen Dienstleistungen gemacht. Geopolitisch ist Brasilien neutral positioniert und Teil der BRICS-Koalition, die strategische Beziehungen zu Schwellenländern unterhält, gleichzeitig aber eine neutrale Außenpolitik verfolgt.

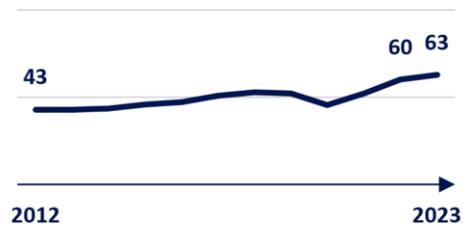
## **Vorleistungsprodukte des Maschinenbaus – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte**

Vorleistungen der Warengruppe Maschinenbau sind v. a. für die Leitindustrien Maschinenbau und Kraftwagenbau wichtig – und damit auch für die bayerische Wirtschaft insgesamt. Die gelieferten Materialkomponenten bilden die Grundlage für die industrielle Fertigung.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe Maschinenbau?

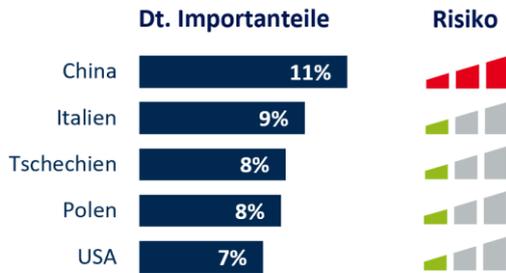


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



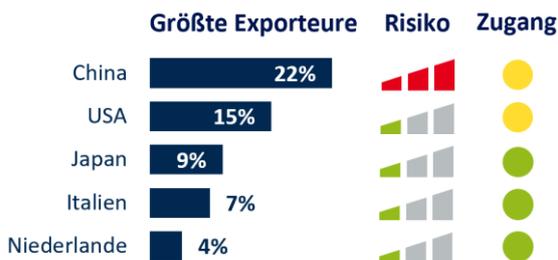
Rund 60 Prozent der importierten Vorleistungen fließen in den Maschinenbau selbst. Daneben ist der Kraftwagenbau mit einem Anteil von 20 Prozent ein großer Abnehmer. Seit dem Ende der Covid-19 Pandemie ist die Einfuhr stetig gestiegen.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



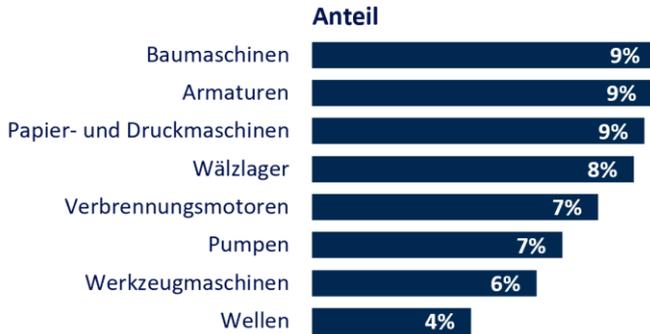
Die Beschaffung von Vorleistungen in der Warengruppe Maschinenbau ist breit aufgestellt. Wichtigster Beschaffungsmarkt ist China, daneben haben diverse europäische Länder sowie die USA relevante Anteile an der deutschen Beschaffung.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



Im Vergleich zur deutschen Beschaffung ist die internationale Ausfuhr in der Warengruppe konzentrierter. Die deutsche Einfuhr aus Japan ist im internationalen Vergleich niedrig.

**Welche Arten an Maschinenbau-Vorprodukten importiert Deutschland bevorzugt?**



Die deutsche Beschaffung von Vorleistungen der Warengruppe Maschinenbau umfasst vielfältige Produktbereiche. Baumaschinen, Armaturen sowie Papier- und Druckmaschinen sind die wichtigsten Einzelkategorien.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Teile von Baumaschinen**



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

➔ China und die EU sind derzeit die wichtigsten Beschaffungsmärkte. Die USA sowie Japan und Südkorea sind interessante Alternativen.

**Armaturen**



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

➔ Japanische und mexikanische Hersteller könnten die derzeitigen deutschen Beschaffungsmärkte ergänzen, zu beiden Märkten gibt es einen guten Marktzugang.

### Teile von Papier- und Druckmaschinen



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

→ Die Beschaffung von Vorleistungen aus den Niederlanden und Singapur könnte die Einfuhr von Papier- und Druckmaschinen diversifizieren.

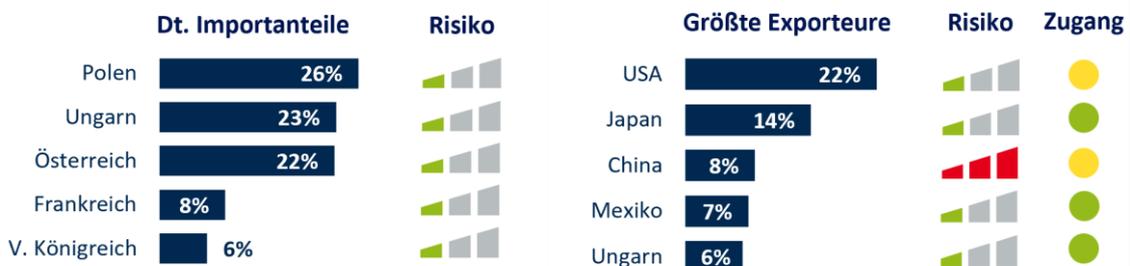
### Wälzlager



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

→ Japan, die USA sowie außerhalb der Top 5 Südkorea und Indien sind im Bereich Wälzlager interessante zusätzliche Beschaffungsmärkte für Deutschland.

### Verbrennungsmotoren



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

→ Japan und Mexiko sind zwei Beschaffungsmärkte, die bisher noch wenig im Blick deutscher Importeure sind.

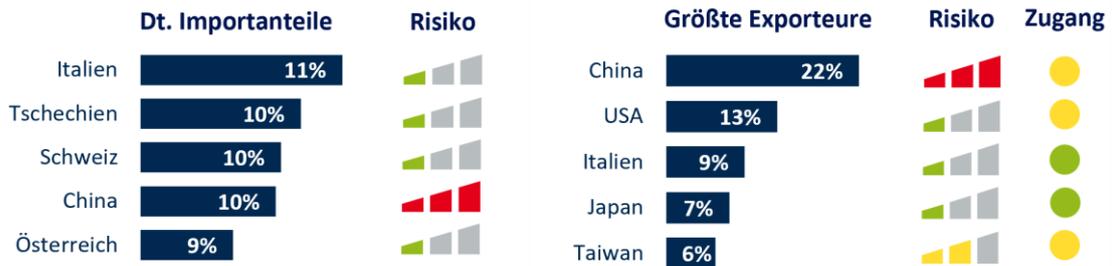
### Pumpen



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

→ Deutsche Unternehmen beziehen im Bereich Pumpen bislang nur sehr wenige Vorleistungen aus dem international relevanten Exportmarkt Mexiko.

### Teile von Werkzeugmaschinen



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

→ Japan und Kanada (Platz 6) sind international stark aufgestellte Märkte, aus denen Deutschland wenig bezieht. Auch Taiwan könnte interessant sein.

### Wellen



**Dt. Einfuhr 2023**  
2 Mrd. €

→ Japan, die USA, Taiwan und Indien (Platz 6) sind große Beschaffungsmärkte, die deutschen Unternehmen Möglichkeiten zur Diversifizierung bieten.

## Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?



### **USA – einer der wichtigsten deutschen Beschaffungsmärkte mit weiterem hohem Ausbaupotenzial**

Bereits heute sind die USA einer der wichtigsten deutschen Beschaffungsmärkte für Vorleistungen im Maschinenbau. Dennoch besteht ein hohes Ausbaupotenzial in der Beschaffung. In beinahe jeder Produktkategorie sind die USA eine der führenden Nationen von Vorleistungsexporten. Besonders stark sind die US-Produzenten von Vorleistungen im Bereich Verbrennungsmotoren. Gegenwärtig erlebt der Maschinenbau in den USA einen Investitionsboom, auch wegen des Inflation Reduction Act (IRA), in dessen Rahmen die Regierung großflächig Fördermittel vergibt. Die deutsche Beschaffung aus den USA ist dennoch nicht sehr stark ausgeprägt. Grund dafür könnte auch das Fehlen eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA sein. Dadurch erschweren sowohl tarifäre als auch nichttarifäre Handelshemmnisse den Warenaustausch. Komplexe Zollverfahren und unterschiedliche Standards können zusätzliche Hürden für Unternehmen darstellen, die Vorleistungen in den USA beschaffen wollen. Zu den US-amerikanischen Standortvorteilen gehört das sehr innovative Umfeld mit einem soliden regulatorischen und institutionellen Rahmen. Der große und stark diversifizierte Markt sorgt für ein breites Angebot an unterschiedlichen Vorprodukten. Ein gewisser Risikofaktor: Sollte es in den kommenden Jahren zu größeren Handelskonflikten zwischen der EU und den USA kommen, könnte dies zu einem Anstieg der bilateral geltenden Zölle führen.



### **Japan – ein verlässlicher und starker Beschaffungsmarkt mit Fokus auf Batterietechnologie**

Japan ist im Maschinenbau in fast jeder Produktkategorie einer der wichtigsten Anbieter von Vorleistungen. Japanische Vorleister spielen gegenwärtig bei der deutschen Beschaffung im Maschinenbau aber nur eine untergeordnete Rolle. Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Japan profitieren von einem umfassenden Freihandelsabkommen, das wechselseitig zollfreien Marktzugang garantiert. Unternehmen, die in Japan tätig sind, profitieren von einem verlässlichen und sicheren Geschäftsumfeld dank sehr stabiler politischer Institutionen. Geopolitisch ist Japan eindeutig westlich orientiert und unterhält enge sicherheitspolitische Beziehungen zu Südkorea und den USA.



### **Taiwan – ein Zentrum für die Herstellung von Werkzeugmaschinen mit geopolitischen Risiken**

Taiwan ist ein bedeutender Hersteller von Vorleistungen im Maschinenbau, insbesondere bei Werkzeugmaschinen, wo das Land zu den weltweit größten Herstellern zählt. Auch bei Wellen spielt Taiwan eine wichtige Rolle in der globalen Lieferkette. Obwohl Taiwan und die EU kein Freihandelsabkommen haben, kommunizieren die Handelspartner in regelmäßigen Abständen über ihre

Handelsbeziehungen. Zwar bestehen tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse, die den Marktzugang für Unternehmen erschweren können. Dennoch bietet Taiwan ausgezeichnete Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Die stabile und wirtschaftsliberale Demokratie des Landes sowie das transparente Regulierungssystem schaffen ein verlässliches Umfeld. Ein potenzielles geopolitisches Risiko ist die Gefahr eines Angriffs durch China, das in unregelmäßigen Abständen Militärübungen in Küstennähe durchführt und Taiwan als Teil Chinas betrachtet.



### **Mexiko – ein Wachstumsmarkt mit Exportstärke in der bereits bestehenden Produktpalette**

Der Maschinenbau wächst in Mexiko dynamischer als die Wirtschaft insgesamt. Zumeist beschränkt sich die Herstellung in Mexiko auf weniger komplexe Produkte bzw. die Montage importierter Bauteile. Dennoch ist Mexiko bereits heute in den Top 10 der wichtigsten internationalen Beschaffungsmärkte von Vorleistungen im Maschinenbau. So ist das Land ein wichtiger Hersteller von Armaturen, Verbrennungsmotoren und Pumpen. Seit dem Jahr 2000 gilt zwischen Mexiko und der EU ein Freihandelsabkommen, das einen guten Marktzugang gewährt. Eine umfassende Erweiterung dieses Abkommens ist fertig verhandelt, aber noch nicht ratifiziert. Diese Erweiterung soll weitere Handelshemmnisse abbauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit weiter stärken. Der mexikanische Beschaffungsmarkt birgt jedoch auch Herausforderungen. Korruption und organisierte Kriminalität sind in Mexiko weit verbreitet und stellen in einzelnen Bundesstaaten ernsthafte Risiken dar. Diese Faktoren beeinträchtigen die operative Stabilität für Unternehmen und erhöhen die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen. Geopolitisch ist Mexiko eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und der EU.



### **Indien – ein Wachstumsmarkt mit Stärken in einzelnen Produktkategorien**

Indien ist ein aufstrebender Hersteller von Vorleistungen im Maschinenbau. Bereits heute hat das Land nennenswerte Marktanteile beim Export von Wälzlagern, Pumpen, Wellen und Armaturen. Grundsätzlich ist das Land die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Dieser Aufschwung geht mit einer rasanten Industrialisierung einher, die Indien zu einem wichtigen Produktionsstandort auf dem Weltmarkt macht. Dieser Trend unterstützt den Ausbau der Produktion von Vorleistungen im Maschinenbau, die für die Herstellung von Fabriken im Land dringend benötigt werden. Derzeit gibt es kein Freihandelsabkommen, weshalb die Handelsbeziehungen zwischen Indien und der EU gegenwärtig durch zahlreiche tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse beeinträchtigt werden. Zwar haben einzelne Regelungen zu Verbesserungen geführt – etwa die Einführung einer zentralen elektronischen Zollplattform, um die Abwicklung von Ein- und Ausfuhren zu vereinfachen. Gleichwohl würde erst das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens, über das aktuell verhandelt wird, zu umfassenden Handels erleichterungen führen. Dies ändert aber nichts daran, dass Indien als Beschaffungsmarkt für Vorprodukte aus dem Maschinenbau weiter an Attraktivität gewinnen dürfte. Das Land investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsnetze, um

den Anforderungen einer wachsenden Industrie gerecht zu werden. Geopolitisch nimmt Indien eine relativ neutrale Position ein.



### **Kanada – der exportorientierte Maschinenbau im Land wird von deutschen Unternehmen bislang wenig genutzt**

Kanada ist weltweit einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte für Vorleistungen im Maschinenbau. Das spiegelt die hohe Bedeutung des kanadischen Maschinenbaus insgesamt wider, der sehr exportorientiert ist. Wichtigste Vorleistungsgüter sind Teile für Baumaschinen und Werkzeugmaschinen. Die Handelsbeziehungen zwischen Kanada und der EU werden durch das 2017 in Kraft getretene Freihandelsabkommen CETA geregelt. Mit diesem Abkommen wurden tarifäre und viele nichttarifäre Handelshemmnisse weitgehend abgebaut, was den bilateralen Handel erheblich erleichtert und gestärkt hat. Kanada bietet sehr gute Rahmenbedingungen für Unternehmen. Die institutionellen und regulatorischen Strukturen sind stabil und wirtschaftsfreundlich, zudem verfügt das Land über eine exzellente Infrastruktur. Geopolitisch ist Kanada eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und den europäischen Ländern.



### **Südkorea – Deutschland führt nur wenige Waren von einem der wichtigsten Beschaffungsmärkte für Baumaschinen ein**

Die deutsche Industrie beschafft bislang nur wenige Vorleistungen im Maschinenbau aus Südkorea. Gleichzeitig ist das Land einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte weltweit. Grund dafür ist vor allem die südkoreanische Stärke bei der Herstellung von Vorleistungen für Baumaschinen. Auch in den Produktkategorien Armaturen, Wälzlager, Verbrennungsmotoren, Pumpen und Wellen ist Südkorea ein bedeutender Vorleister. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.

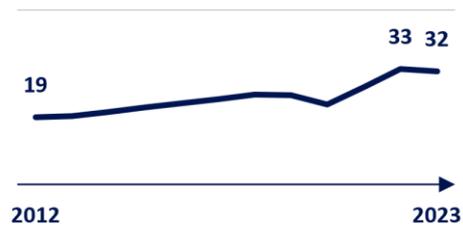
## **Metallerzeugnisse – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte für Vorprodukte**

Die Vorleistungen der Warengruppe Metallerzeugnisse sind wichtige Vorprodukte für eine breite Palette an unterschiedlichen Industriebranchen. Die Warengruppe umfasst verschiedenste Vorprodukte wie Beschläge, Drähte und Fässer.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe Metallerzeugnisse?

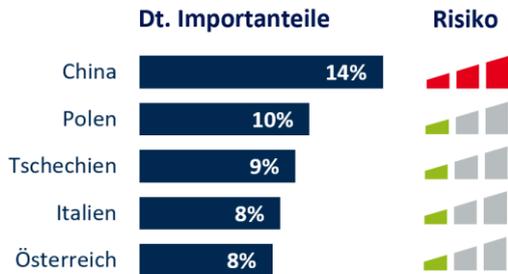


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



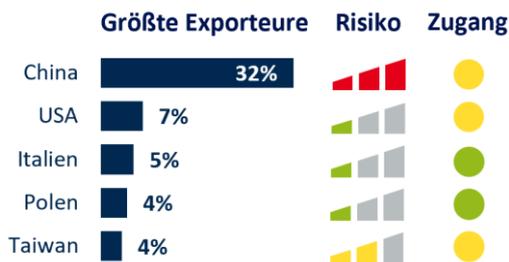
Vorleistungen der Warengruppe Metallerzeugnisse werden mehrheitlich von Unternehmen aus dem Baugewerbe und der Branche Metallerzeugnisse importiert. Auch der Kraftwagenbau und der Maschinenbau sind wichtige Bezugsbranchen.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



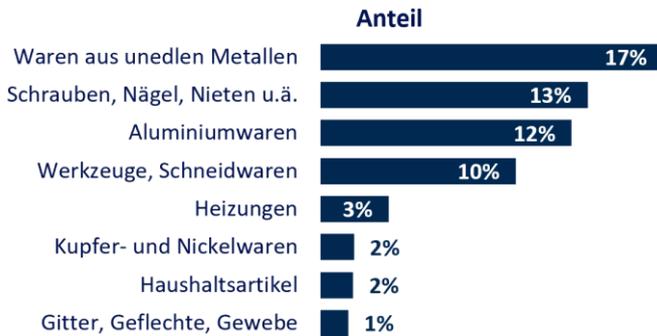
Insgesamt ist der deutsche Importbezug breit aufgestellt. China ist der wichtigste einzelne Beschaffungsmarkt von Metallerzeugnissen. Auch die Nachbarstaaten Polen und Tschechien sind wichtige Lieferanten.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



China ist für etwa ein Drittel aller internationalen Ausfuhren von Vorleistungen in der Warengruppe verantwortlich. Kein anderes Land hat einen vergleichbaren Anteil auf dem globalen Beschaffungsmarkt.

**Welche Arten an Metallerzeugnis-Vorprodukten importiert Deutschland bevorzugt?**



Wichtigste einzelne Produktgruppe für deutsche Einfuhren sind Waren aus unedlen Metallen. Diese breit gefasste Kategorie umfasst z. B. Schlösser, Scharniere, Beschläge und Deckel.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



**Waren aus unedlen Metallen**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 5 Mrd. €

➔ Die USA, sowie Mexiko und Taiwan außerhalb der Top 5 sind potenzielle Beschaffungsmärkte, auf denen deutsche Unternehmen aktuell kaum aktiv sind.

**Schrauben, Nägel, Nieten**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 4 Mrd. €

➔ Aus den USA und Japan bezieht Deutschland relativ wenige Schrauben, Nägel und Nieten.

**Aluminiumwaren**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 3 Mrd. €

→ Die Beschaffung aus den USA kann deutlich gesteigert werden, hier kaufen deutsche Unternehmen aktuell nur wenige Vorleistungsgüter.

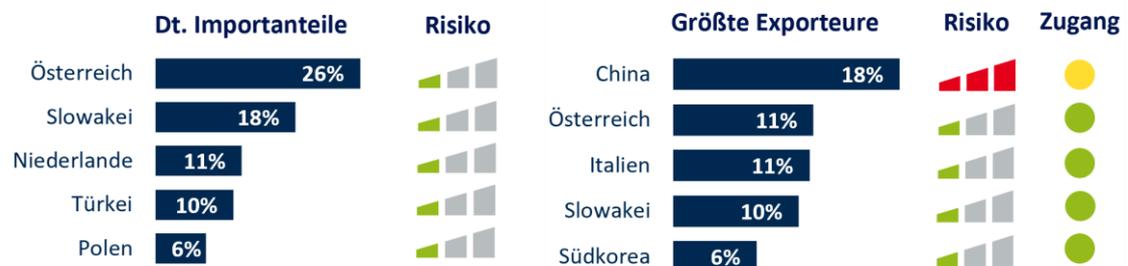
**Werkzeuge, Schneidwaren**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 3 Mrd. €

→ Neben Taiwan sind außerhalb der Top-5 auch Südkorea und Israel mögliche Beschaffungsmärkte für Werkzeug- und Schneidwaren-Vorprodukte.

**Heizungen**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 1 Mrd. €

→ Deutsche Vorleistungen kommen vor allem aus europäischen Märkten. Südkorea könnte ein möglicher zusätzlicher Beschaffungsmarkt sein.

### Kupfer- und Nickelwaren



**Dt. Einfuhr 2023**  
0,5 Mrd. €

→ Indonesien spielt beim deutschen Vorleistungsbezug aktuell so gut wie keine Rolle, auch Finnland wäre als EU-Land eine gute Alternative.

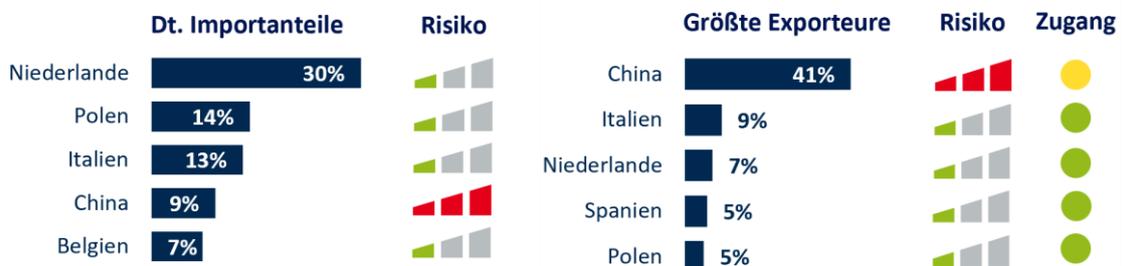
### Komponenten für Haushaltsartikel



**Dt. Einfuhr 2023**  
0,4 Mrd. €

→ Nur China hat einen relevanten Weltmarktanteil bei Vorleistungen dieser Warengruppe. Die Beschaffung aus Indien kann ausgebaut werden.

### Gitter, Geflechte, Gewebe



**Dt. Einfuhr 2023**  
0,4 Mrd. €

→ Spanien ist als EU-Land ein gut zugänglicher Beschaffungsmarkt für deutsche Unternehmen, der ausgebaut werden könnte.

**Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?** 



**USA – ein global führender, von Deutschland noch kaum erschlossener Beschaffungsmarkt**

Die USA sind nach China der wichtigste internationale Beschaffungsmarkt von Vorleistungen im Bereich Metallerezeugnisse. Die USA sind in den meisten Produktkategorien von Metallerezeugnissen einer der führenden Hersteller. Ausnahmen sind Heizungen sowie Gitter, Geflechte und Gewebe. Von dieser starken Marktstellung könnten deutsche Unternehmen stärker profitieren, die bislang verhältnismäßig wenige Vorleistungen aus den USA beschaffen. Grund für diese Zurückhaltung könnte auch das Fehlen eines Freihandelsabkommens zwischen der EU und den USA sein. Dadurch erschweren sowohl tarifäre als auch nichttarifäre Handelshemmnisse den Warenaustausch. Zudem gelten bei Aluminium- und Stahlwaren beim Handel zwischen den USA und der EU seit der ersten Trump-Präsidentschaft Strafzölle. Diese wurden in den vergangenen Jahren lediglich temporär ausgesetzt, was aus Unternehmenssicht die langfristige Planung von Lieferbeziehungen erschwert haben dürfte. Komplexe Zollverfahren und unterschiedliche Standards können zusätzliche Hürden für Unternehmen darstellen, die Vorleistungen in den USA beschaffen wollen. Zu den US-amerikanischen Standortvorteilen gehört das sehr innovative Umfeld mit einem soliden regulatorischen und institutionellen Rahmen. Der große und stark diversifizierte Markt sorgt für ein breites Angebot an unterschiedlichen Vorprodukten. Ein gewisser Risikofaktor: Sollte es in den kommenden Jahren zu größeren Handelskonflikten zwischen der EU und den USA kommen, könnte dies zu einem Anstieg der bilateral geltenden Zölle führen.



**Südkorea – in einzelnen Produktkategorien bieten sich in Südkorea gute Chancen für deutsche Importeure**

Die südkoreanischen Hersteller von Vorleistungen von Metallerezeugnissen sind in einzelnen Produktkategorien in der Spitzengruppe der internationalen Exporteure etabliert. Das betrifft insbesondere Heizungen, aber auch Schrauben, Nägel, Nieten sowie Werkzeuge und Schneidwaren. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Das bietet deutschen Unternehmen, die bislang kaum Vorleistungen aus Südkorea in dieser Produktgruppe einführen, Möglichkeiten zur Diversifizierung ihrer Beschaffungsstrukturen. Südkorea bietet überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



### Taiwan – ein etablierter Hersteller von Vorprodukten

Bereits heute ist Taiwan ein wichtiger Beschaffungsmarkt für deutsche Unternehmen. Der Schwerpunkt liegt auf den Produktkategorien Schrauben, Nägel, Nieten sowie Werkzeuge und Schneidwaren. Die Beschaffung könnte dennoch ausgebaut werden. Obwohl Taiwan und die EU kein Freihandelsabkommen haben, kommunizieren die Handelspartner in regelmäßigen Abständen über ihre Handelsbeziehungen, um Handelshemmnisse zu reduzieren. Zwar bestehen tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse, die den Marktzugang für Unternehmen erschweren können. Dennoch bietet Taiwan ausgezeichnete Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Die stabile und wirtschaftsliberale Demokratie des Landes sowie das transparente Regulierungssystem schaffen ein verlässliches Umfeld. Ein potenzielles geopolitisches Risiko ist die Gefahr eines Angriffs durch China, das in unregelmäßigen Abständen Militärübungen in Küstennähe durchführt und Taiwan als Teil Chinas betrachtet.



### Mexiko – in einzelnen Produktkategorien ein wichtiger potenzieller Beschaffungsmarkt

Mexiko ist in den Produktkategorien Waren aus unedlen Metallen sowie Gitter, Geflechte, Gewebe ein wichtiger internationaler Beschaffungsmarkt, von dem Deutschland bislang nur wenig bezieht. Seit dem Jahr 2000 gilt zwischen Mexiko und der EU ein Freihandelsabkommen, das einen guten Marktzugang gewährt. Eine umfassende Erweiterung dieses Abkommens ist fertig verhandelt, aber noch nicht ratifiziert. Diese Erweiterung soll weitere Handelshemmnisse abbauen und die wirtschaftliche Zusammenarbeit stärken. Der mexikanische Beschaffungsmarkt birgt jedoch auch Herausforderungen. Korruption und organisierte Kriminalität sind in Mexiko weit verbreitet und stellen in einzelnen Bundesstaaten ernsthafte Risiken dar. Diese Faktoren beeinträchtigen die operative Stabilität für Unternehmen und erhöhen die Kosten für Sicherheitsmaßnahmen. Geopolitisch ist Mexiko eindeutig westlich orientiert und unterhält enge Beziehungen zu den USA und der EU.



### Indien – der Wachstumsmarkt ist in einzelnen Produktkategorien bereits heute im internationalen Spitzenfeld

In den Produktkategorien Haushaltsartikel, Schrauben, Nägel, Nieten sowie Aluminiumwaren ist Indien bereits heute einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte der Welt. Grundsätzlich ist das Land die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Dieser Aufschwung geht mit einer rasanten Industrialisierung einher, die Indien zu einem wichtigen Produktionsstandort auf dem Weltmarkt macht. Derzeit gibt es kein Freihandelsabkommen, weshalb die Handelsbeziehungen zwischen Indien und der EU gegenwärtig durch zahlreiche tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse beeinträchtigt werden. Zwar haben einzelne Regelungen zu Verbesserungen geführt – etwa die Einführung einer zentralen elektronischen Zollplattform, um die Abwicklung von Ein- und Ausfuhren zu vereinfachen. Gleichwohl würde erst das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens, über das aktuell verhandelt wird, zu umfassenden Handels erleichterungen führen. Dies ändert aber nichts daran, dass Indien als Beschaffungsmarkt

für Vorprodukte weiter an Attraktivität gewinnen dürfte. Das Land investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsnetze, um den Anforderungen einer wachsenden Industrie gerecht zu werden. Geopolitisch nimmt Indien eine relativ neutrale Position ein.

## Metallerzeugung und -bearbeitung – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte für Vorprodukte

Gemessen am Importwert sind Vorleistungen der Warengruppe Metallerzeugung und -bearbeitung nach chemischen Vorleistungen der zweitgrößte Posten. Das verdeutlicht den zentralen Charakter dieser Warengruppe für die industrielle Fertigung in Deutschland.

### Welche Branchen importieren Vorprodukte der Warengruppe Metallerzeugung und -bearbeitung?

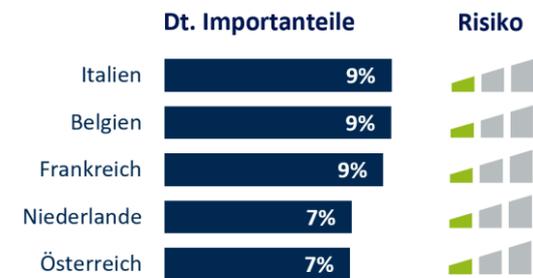


### Dt. Einfuhr von Vorleistungen aus dieser Warengruppe, in Mrd. Euro



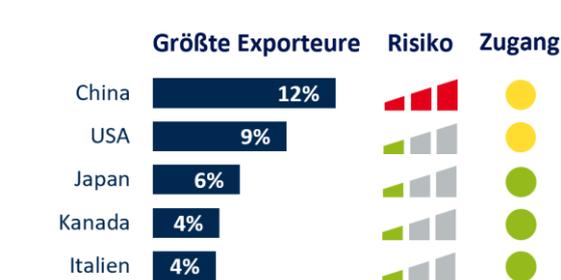
Die Branchen Metallerzeugung und Metallerzeugnisse sind die größten Abnehmer von Vorleistungseinfuhren der Warengruppe. Die Einfuhr sank nach einem starken Wachstum in den Jahren von 2020 bis 2022 im Jahr 2023 um 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



Eine breite Diversifizierung der Beschaffung und die Lage der zentralen deutschen Beschaffungsmärkte in der EU reduzieren das Ausfallrisiko von Vorleistungen in dieser Produktgruppe stark.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



Auch weltweit ist die Beschaffung von Vorleistungen in Metallerzeugung und -bearbeitung relativ breit aufgestellt. China und die USA sind die wichtigsten Lieferanten von Vorleistungen.

**Welche Arten an Metall-Vorprodukten importiert Deutschland bevorzugt?**

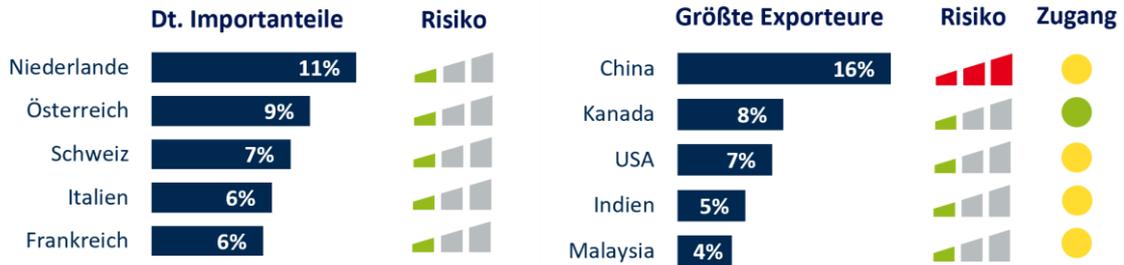


Vorleistungen von Aluminium- und Kupferwaren sowie Flacherzeugnisse aus Eisen sind die wichtigsten deutschen Einfuhren in der Warengruppe.

**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



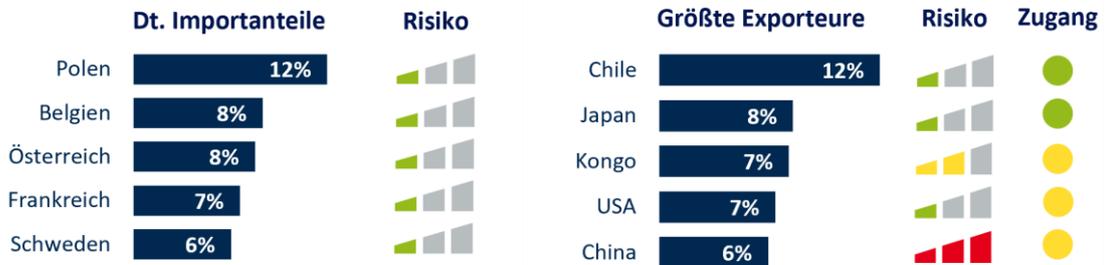
**Aluminium und Aluminiumwaren**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 15 Mrd. €

➔ Kanada, Indien und Malaysia sind interessante Märkte für die Diversifizierung der deutschen Beschaffung von Vorleistungen in der Warengruppe.

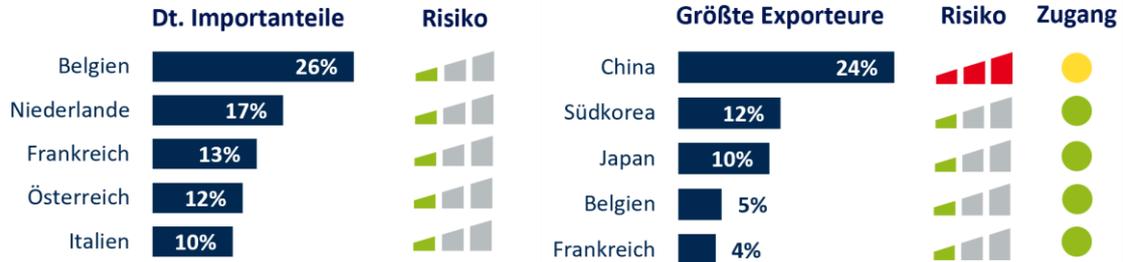
**Kupfer und Kupferwaren**



**Dt. Einfuhr 2023**  
 12 Mrd. €

➔ Aus den großen Beschaffungsmärkten Chile und Japan beziehen deutsche Unternehmen bisher kaum Vorleistungen von Kupfer und Kupferwaren.

### Flacherzeugnisse aus Eisen



**Dt. Einfuhr 2023**  
8 Mrd. €

→ Südkorea und Japan sind wichtige Exporteure von Vorprodukten. Die deutsche Einfuhr aus diesen Ländern ist im internationalen Vergleich aber gering.

### Eisen- und Stahlwaren



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

→ Südkorea und Japan sind gut zugängliche Importmärkte. Außerhalb der Top 5 ist auch Indien ein interessanter Beschaffungsmarkt für Deutschland.

### Stabstahl



**Dt. Einfuhr 2023**  
5 Mrd. €

→ Die Türkei ist ein international stark aufgestellter Produzent von Stabstahl, der in den Freihandelsraum der EU eingebunden ist.

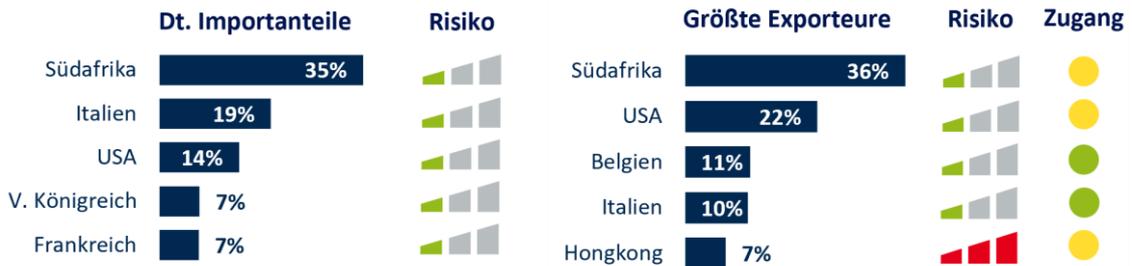
### Nichtrostende Flacherzeugnisse



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

➔ Indonesien ist einer der führenden Hersteller von nichtrostenden Flacherzeugnissen, als deutscher Beschaffungsmarkt jedoch noch wenig erschlossen.

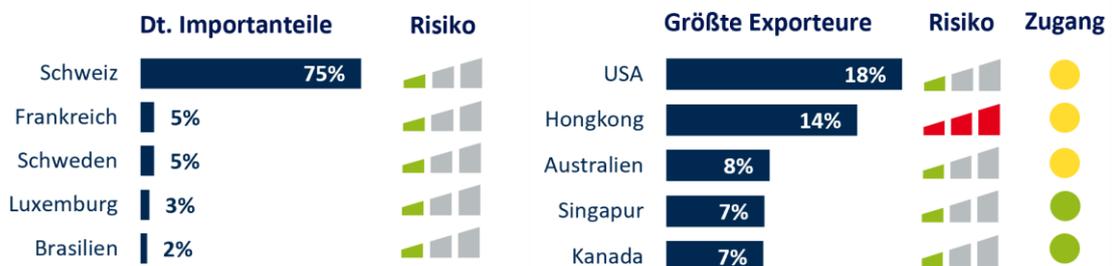
### Platin, Palladium, Rhodium, Iridium



**Dt. Einfuhr 2023**  
4 Mrd. €

➔ Belgien ist ein von deutschen Unternehmen nur wenig erschlossener Beschaffungsmarkt von Vorleistungen in der Warengruppe.

### Gold



**Dt. Einfuhr 2023**  
3 Mrd. €

➔ Die USA sind der wichtigste Exporteur von Vorleistungen in der Warengruppe. Hier könnten deutsche Unternehmen die Beschaffung ausweiten.

**Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?** 



**Japan – deutsche Unternehmen beziehen bislang nur wenige Vorleistungen von diesem großen Beschaffungsmarkt**

Japan ist einer der wichtigsten internationalen Beschaffungsmärkte für Vorleistungen in der Metallerzeugung und -bearbeitung. Wichtigste Produktkategorien sind Kupfer- und Kupferwaren, Flacherzeugnisse aus Eisen, Eisen- und Stahlwaren sowie Stabstahl. Deutsche Unternehmen beziehen nur sehr wenige Vorleistungen aus dem Land. Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Japan profitieren von einem umfassenden Freihandelsabkommen, das wechselseitig zollfreien Marktzugang garantiert. Unternehmen, die in Japan tätig sind, profitieren von einem verlässlichen und sicheren Geschäftsumfeld dank sehr stabiler politischer Institutionen. Geopolitisch ist Japan eindeutig westlich orientiert und unterhält enge sicherheitspolitische Beziehungen zu Südkorea und den USA.



**Indien – die rasante Industrialisierung schiebt die Herstellung von Vorleistungen im Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung an**

Das Wachstum der indischen Produktion von Vorleistungen im Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung wird durch den massiven Ausbau der Infrastruktur im Land begünstigt. Diese erhöht die Nachfrage nach Stahl. Inzwischen ist Indien in den Produktkategorien Aluminium und Aluminiumwaren sowie Eisen- und Stahlwaren einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte der Welt. Grundsätzlich ist das Land die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Dieser Aufschwung geht mit einer rasanten Industrialisierung einher, die Indien zu einem wichtigen Produktionsstandort auf dem Weltmarkt macht. Derzeit gibt es kein Freihandelsabkommen, weshalb die Handelsbeziehungen zwischen Indien und der EU gegenwärtig durch zahlreiche tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse beeinträchtigt werden. Zwar haben einzelne Regelungen zu Verbesserungen geführt – etwa die Einführung einer zentralen elektronischen Zollplattform, um die Abwicklung von Ein- und Ausfuhren zu vereinfachen. Gleichwohl würde erst das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens, über das aktuell verhandelt wird, zu umfassenden Handelserleichterungen führen. Dies ändert aber nichts daran, dass Indien als Beschaffungsmarkt für Vorprodukte weiter an Attraktivität gewinnen dürfte. Das Land investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsnetze, um den Anforderungen einer wachsenden Industrie gerecht zu werden. Geopolitisch nimmt Indien eine relativ neutrale Position ein.



**Südkorea – in einzelnen Produktkategorien gehört das Land zu den wichtigsten Beschaffungsmärkten weltweit**

Südkorea spielt in der deutschen Beschaffung von Vorleistungen im Bereich Metallerzeugung und -bearbeitung nur eine untergeordnete Rolle. Das ostasiatische Land bietet insbesondere in den Produktkategorien

Flacherzeugnisse aus Eisen sowie Eisen- und Stahlwaren Diversifizierungspotenziale – in diesen ist Südkorea einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte der Welt. Durch das umfassende Freihandelsabkommen mit der EU wurden tarifäre Handelshemmnisse fast gänzlich und nichttarifäre Handelshemmnisse größtenteils beseitigt. Darüber hinaus bietet Südkorea überdurchschnittlich gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Diese profitieren von einem hohen Maß an wirtschaftlicher Freiheit, stabilen politischen und gesellschaftlichen Institutionen, einer hervorragenden Infrastruktur sowie einer hochqualifizierten und technologieaffinen Bevölkerung. Geopolitisch ist Südkorea fest im Westen verankert und unterhält starke sicherheitspolitische Beziehungen zu den USA und Japan. Trotz der Spannungen mit Nordkorea wird das Risiko eines bewaffneten Konflikts insgesamt als gering eingeschätzt.



### **Indonesien – ein wachsender Markt mit Handelshemmnissen**

Indonesien hat sich als Produzent von Vorleistungen im Bereich Metallherzeugung und -bearbeitung etabliert und spielt insbesondere bei rostfreien Flacherzeugnissen eine bedeutende Rolle auf dem internationalen Markt. Die deutsche Beschaffung aus Indonesien wird davon beeinträchtigt, dass kein Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem ASEAN-Mitglied besteht und der wechselseitige wirtschaftliche Austausch durch eine Vielzahl von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen gebremst wird. Seit 2016 gibt es Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen, bislang deutet sich jedoch keine Einigung an. Gleichwohl bietet Indonesien insgesamt attraktive Bedingungen für Unternehmen mit einem angemessen guten institutionellen und regulatorischen Rahmen und einer wirtschaftsfreundlichen Politik. Geopolitisch nimmt Indonesien eine neutrale Position ein.



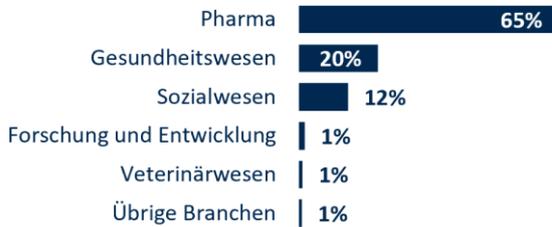
### **Malaysia – das reichste Flächenland der Region ist ein wichtiger potenzieller Handelspartner**

Malaysia ist im Bereich Metallherzeugung und -bearbeitung ein wichtiger Produzent von Aluminium und Aluminiumprodukten sowie Stabstahl. Obwohl derzeit kein Freihandelsabkommen zwischen der EU und Malaysia besteht und die Verhandlungen seit 2012 ruhen, wird seit 2023 über eine mögliche Wiederaufnahme nachgedacht. Bis dahin bleiben jedoch tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse bestehen, die den Marktzugang für Unternehmen beeinträchtigen. Malaysia bietet ein stabiles wirtschaftliches Umfeld. Ein solider institutioneller und regulatorischer Rahmen sowie eine gut ausgebaute Transport- und IKT-Infrastruktur machen das Land für internationale Unternehmen attraktiv. Geopolitisch gilt Malaysia als das Land mit der größten Nähe zu China in Südostasien. Trotz dieser Nähe werden keine geopolitischen Risiken für internationale Geschäftstätigkeiten erwartet.

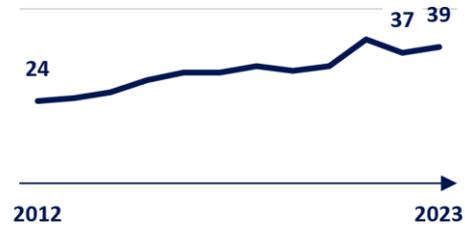
## Pharmazeutische Vorleistungen – aktuelle und potenzielle Beschaffungsmärkte

Die wirtschaftliche Erholung Deutschlands nach der Covid-19-Pandemie hing maßgeblich von der Fähigkeit der Pharmaindustrie ab, Medikamente schnell und effizient zu entwickeln und produzieren. Pharmazeutische Vorleistungen sind dafür und für das Gesundheitsweisen essenziell.

### Welche Branchen importieren pharmazeutische Vorprodukte?

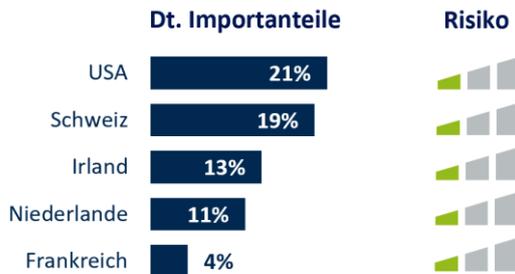


### Dt. Einfuhr von pharmazeutischen Vorleistungen, in Mrd. Euro



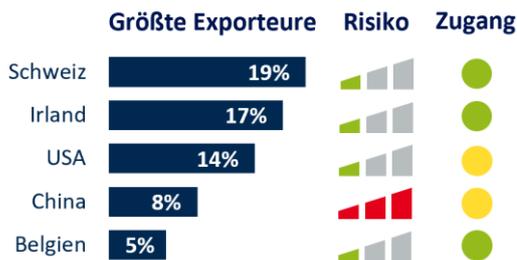
Pharmazeutische Vorprodukte gehen zu einem großen Teil als Vorleistungen in die deutsche Pharmaindustrie ein. Daneben ist auch das Gesundheits- und Sozialwesen ein wichtiger Abnehmer pharmazeutischer Vorprodukte.

### Die aktuell wichtigsten Beschaffungsmärkte Deutschlands



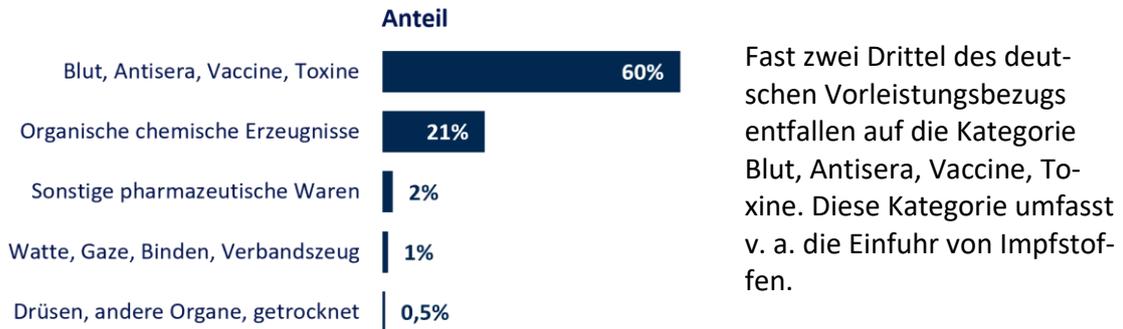
Die USA und die Schweiz sind mit einem Einfuhranteil von jeweils knapp 20 Prozent die wichtigsten deutschen Beschaffungsmärkte für pharmazeutische Vorleistungen. Alle weiteren wichtigsten Beschaffungsmärkte liegen in der EU.

### Die weltweit wichtigsten Lieferländer im Überblick



Weltweit spielt neben der Schweiz auch Irland eine führende Rolle bei der Ausfuhr pharmazeutischer Vorleistungen. Aus China und Belgien bezieht Deutschland im internationalen Vergleich wenige Vorleistungen.

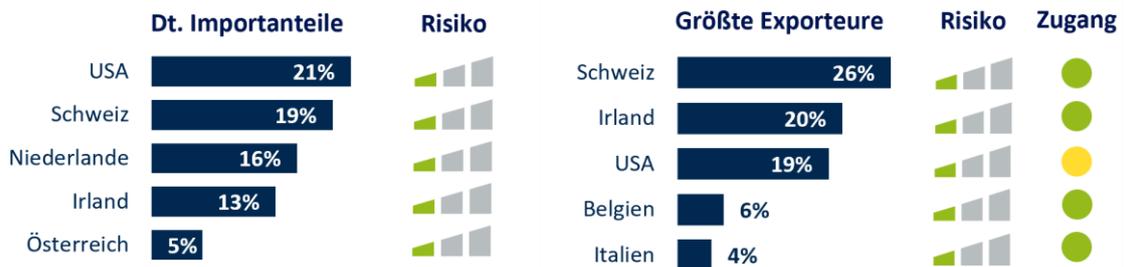
**Welche Arten an pharmazeutischen Vorprodukten importiert Deutschland bevorzugt?**



**Welche Länder sind in den einzelnen Kategorien die aktuell wichtigsten und welche könnten potenzielle Beschaffungsmärkte sein?**



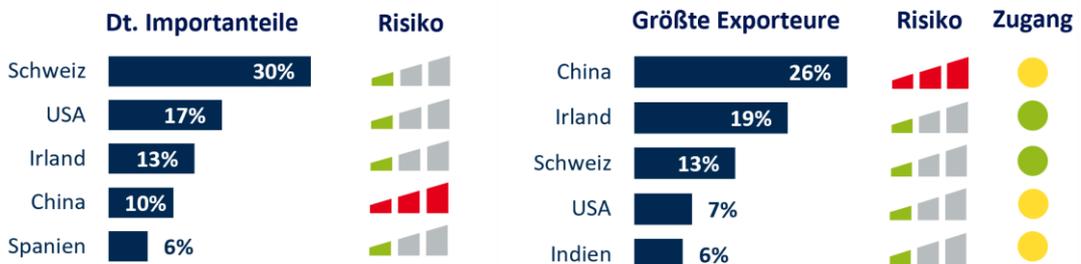
**Blut, Antisera, Vaccine, Mikroorganismen und Toxine**



**Dt. Einfuhr 2023**  
28 Mrd. €

→ Die Beschaffungsmärkte Irland und Italien sind von deutschen Importeuren nur unterdurchschnittlich erschlossen.

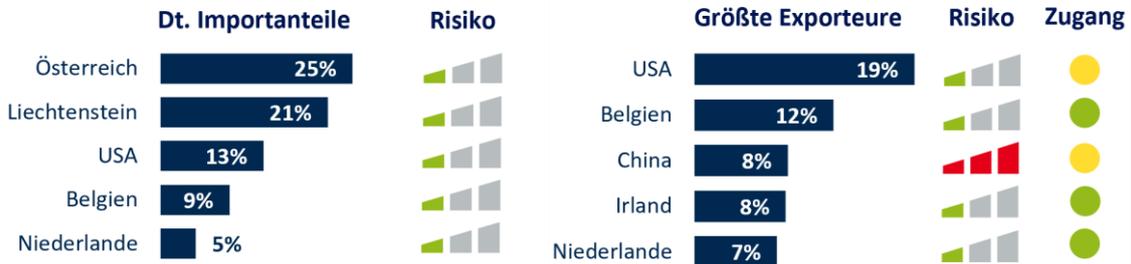
**Organische chemische Erzeugnisse**



**Dt. Einfuhr 2023**  
10 Mrd. €

→ Indien ist ein wachsender Produzent von Vorleistungen im Bereich Organische chemische Erzeugnisse und könnte stärker erschlossen werden.

### Sonstige pharmazeutische Waren



**Dt. Einfuhr 2023**  
1 Mrd. €

→ Die deutsche Beschaffung entfällt zu einem großen Teil auf Österreich und Liechtenstein. Belgien und Irland bieten sich zur stärkeren Diversifizierung an.

### Watte, Gaze, Binden, Verbandszeug und Pflaster



**Dt. Einfuhr 2023**  
0,5 Mrd. €

→ Belgien und Südkorea außerhalb der Top 5 sind mögliche ergänzende Beschaffungsmärkte für Deutschland.

### Drüsen und andere Organe, getrocknet, als Pulver



**Dt. Einfuhr 2023**  
0,2 Mrd. €

→ Neben Frankreich bieten Schweden und Indien (außerhalb der Top 5) gute Möglichkeiten für die Diversifizierung der deutschen Beschaffungsmärkte in

## Welche potenziellen Beschaffungsmärkte hat Deutschland bisher wenig erschlossen?



### Indien – trotz einer wachsenden Pharmaindustrie ist die deutsche Beschaffung verhältnismäßig gering

Indien zählt zu den Top 10 der wichtigsten globalen Vorleister für Pharmaprodukte und spielt als Beschaffungsmarkt insbesondere für organische chemische Erzeugnisse eine zentrale Rolle. Grundsätzlich ist das Land die am schnellsten wachsende große Volkswirtschaft der Welt. Dieser Aufschwung geht mit einer rasanten Industrialisierung einher, die Indien zu einem wichtigen Produktionsstandort auf dem Weltmarkt macht. Derzeit gibt es kein Freihandelsabkommen, weshalb die Handelsbeziehungen zwischen Indien und der EU gegenwärtig durch zahlreiche tarifäre und nicht-tarifäre Handelshemmnisse beeinträchtigt werden. Zwar haben einzelne Regelungen zu Verbesserungen geführt – etwa die Einführung einer zentralen elektronischen Zollplattform, um die Abwicklung von Ein- und Ausfuhren zu vereinfachen. Gleichwohl würde erst das Inkrafttreten eines Freihandelsabkommens, über das aktuell verhandelt wird, zu umfassenden Handelserleichterungen führen. Dies ändert aber nichts daran, dass Indien als Beschaffungsmarkt für Vorprodukte weiter an Attraktivität gewinnen dürfte. Das Land investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Verkehrsnetze, um den Anforderungen einer wachsenden Industrie gerecht zu werden. Geopolitisch nimmt Indien eine relativ neutrale Position ein.



### Irland – ein etablierter Beschaffungsmarkt für deutsche Unternehmen, auf dem weiteres Potenzial besteht

Irland ist ein wichtiger Produktionsstandort für die globale Pharmaindustrie. Besonders stark ist das Land bei der Herstellung und dem Export von Blutprodukten, Antisera, Impfstoffen, Mikroorganismen sowie organischen Chemikalien. Die Pharmaindustrie ist Irlands wichtigster Exportsektor und trägt damit wesentlich zur Wirtschaftsleistung des Landes bei. Als EU-Mitglied hat Irland uneingeschränkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt, was die Beschaffung in Irland vereinfacht. Die Rahmenbedingungen für internationale Unternehmen sind sehr gut, da Irland über eine gute Infrastruktur und ein wirtschaftsfreundliches Umfeld verfügt. Aufgrund der politischen Stabilität und der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit der EU bestehen keine nennenswerten geopolitischen Risiken.



### Belgien – das Nachbarland ist ein wichtiger Exporteur von Vorleistungen der Pharmaindustrie

Belgien zählt in allen betrachteten Produktgruppen zu den fünf wichtigsten Beschaffungsmärkten und spielt eine zentrale Rolle als Produzent von Vorleistungen von Pharmaprodukten. Als EU-Mitglied und direkter Nachbar Deutschlands bietet Belgien uneingeschränkten Zugang für deutsche Unternehmen, was den Handel vereinfacht. Mit einem sehr guten Geschäftsumfeld und einer guten

Infrastruktur schafft Belgien ideale Voraussetzungen für internationale Geschäftstätigkeiten. Insbesondere der Hafen von Antwerpen, einer der größten Häfen Europas, ist für den internationalen Handel von zentraler Bedeutung und stärkt Belgiens Rolle als Logistik- und Umschlagzentrum. Politische Stabilität und die enge Einbindung in europäische Strukturen minimieren mögliche geopolitische Risiken.



**Singapur – der ostasiatische Beschaffungsmarkt ist von deutschen Unternehmen nur wenig erschlossen**

Die deutsche Beschaffung von Vorleistungen in Singapur hat Potenzial für weiteres Wachstum, da Singapur als zuverlässiger Beschaffungsmarkt besonders für spezialisierte pharmazeutische Produkte wie Drüsen und andere Organmaterialien etabliert ist. Die Handelsbeziehungen zwischen Singapur und der EU sind seit 2019 durch ein modernes Freihandelsabkommen geregelt. Das Abkommen baut tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse ab und trägt zu einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit bei. Singapur bietet sehr gute Rahmenbedingungen für international tätige Unternehmen. Das Land zeichnet sich durch hohe politische Stabilität und exzellente institutionelle Rahmenbedingungen und eine erstklassige Infrastruktur aus. Die liberale Wirtschaftspolitik fördert Investitionen und Innovationen und hat Singapur zu einem weltweit führenden Technologiezentrum gemacht. Das Land ist geopolitisch neutral positioniert.



**Dänemark – das Nachbarland hat Potenzial als Beschaffungsmarkt für deutsche Unternehmen**

Dänemark ist ein bedeutender Exporteur organischer chemischer Erzeugnisse und bietet als EU-Mitglied und direkter Nachbar Deutschlands hervorragende Einkaufsbedingungen. Gegenwärtig beziehen deutsche Unternehmen nur wenige Vorleistungen aus dem Nachbarland. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Dänemark sind hervorragend, unterstützt durch eine erstklassige Transport- und IKT-Infrastruktur, die internationale Geschäftsaktivitäten erleichtert und Lieferketten zuverlässig macht. Die stabile politische Lage in Verbindung mit einem hochentwickelten regulatorischen Umfeld bietet Unternehmen ein sicheres Umfeld.

## 4 Fazit

In fast allen Vorproduktkategorien gibt es auch jenseits der aktuellen deutschen Beschaffungsmärkte alternative Lieferländer.

Die bayerischen Unternehmen – insbesondere aus dem verarbeitenden Sektor – sind sehr stark mit dem Ausland verflochten. Das zeigt sich etwa bei den industriellen Produktionsstrukturen. Die Unternehmen stellen nur einen Teil der benötigten Vorprodukte selbst her oder beziehen diese von anderen inländischen Unternehmen. Ein sehr großer Teil der Vorprodukte, die die heimischen Industrieunternehmen in ihren Produktionsprozessen weiterverarbeiten, kommt aus dem Ausland.

Die Nutzung der weltweit besten Quellen zum Bezug von qualitativ hochwertigen und kostengünstigen Vorprodukten hilft den bayerischen Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt zu behaupten – und wird auch künftig wichtig bleiben. Gleichwohl hat sich beim Lieferkettenmanagement in den letzten Jahren der Fokus ein Stück weit weg von der Effizienz hin zur Resilienz verschoben. Unternehmen spüren zunehmend die Risiken, die mit einer (zu) hohen Abhängigkeit von einzelnen Lieferländern verbunden sind. Grund hierfür sind neben den zunehmenden geopolitischen Spannungen auch geopolitisch motivierte Vorgaben, die etwa die Nutzung von chinesischen Vorprodukten und Technologien auf westlichen Absatzmärkten beschränken. In der Folge gewinnt die Diversifizierung der Bezugsquellen an Bedeutung, um bei Bedarf flexibler auf neue Herausforderungen reagieren zu können. Zeitgemäße Beschaffungsstrategien von Unternehmen zielen daher darauf ab, die Resilienz der Lieferketten zu erhöhen, ohne dafür Effizienzaspekte (zu sehr) zu vernachlässigen.

Die Bestandsanalyse der deutschen Beschaffungsmärkte zeigt zum einen, dass die EU-Mitgliedstaaten den soliden Grundstock des deutschen Beschaffungswesen bilden – über 50 Prozent der Vorleistungsimporte stammen aus diesen Ländern. Zum anderen zeigt sich jedoch auch, dass China als wichtigster einzelner Beschaffungsmarkt eine sehr wichtige Rolle spielt. Insbesondere in den für die Industrie strategisch wichtigen Warengruppen DV-Geräte, Elektronik, Optik sowie Elektrische Ausrüstungen ist China mit großem Abstand die wichtigste Bezugsquelle. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich beim bayerischen Import von Vorleistungen eine leichte Verschiebung: Der Anteil Chinas nahm um knapp 2 Prozentpunkte ab, wohingegen die Anteilswerte westlicher Beschaffungsmärkte wie den USA leicht zulegten. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwiefern sich dieser Trend verfestigt.

Die Analyse des weltweiten Angebots an Vorprodukten macht sichtbar, dass es in fast allen Vorproduktkategorien auch jenseits der aktuellen deutschen Beschaffungsmärkte alternative Lieferländer gibt.

- Besonders vielsprechend präsentiert sich die Region Ostasien. Insbesondere Südkorea und Japan bieten eine sehr breite Produktpalette an Vorleistungen an, die die bayerische Industrie vom Weltmarkt bezieht. Zudem haben beide Länder ein modernes

## Fazit

Freihandelsabkommen mit der EU abgeschlossen und verfügen über gute institutionelle Rahmenbedingungen, wodurch ein guter Marktzugang gewährleistet ist. In ausgewählten Warengruppen könnte auch Taiwan ein interessanter Beschaffungsmarkt sein.

- Für viele Unternehmen könnte sich des Weiteren ein verstärkter Blick auf die nordamerikanischen Beschaffungsmärkte lohnen. Mexiko und Kanada bieten in mehreren für Deutschland wichtigen Warengruppe Vorleistungen an und haben zudem ein EU-Freihandelsabkommen. Beim Bezug von Vorprodukten aus den USA können zwar aufgrund eines fehlenden Freihandelsabkommens Zölle und nichttarifäre Handelshemmnisse die Einfuhr ein Stück weit erschweren. Dafür zeichnet sich der US-Markt durch seine Größe aus und bietet eine breite Palette an verschiedenen Produkten an.
- Eine dritte Ländergruppe besticht durch eine hohe Wachstumsdynamik und einer starken Wettbewerbsposition in den zunehmend wichtiger werdenden Produktkategorien Elektrische Ausrüstungen und DV-Geräte, Elektronik, Optik – die asiatischen Schwellenländer. Dazu gehört neben ausgewählten ASEAN-Staaten wie Indonesien, Malaysia, Singapur, Thailand und Vietnam insbesondere Indien. Gebremst wird der Handel mit diesen Ländern häufig durch tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse, da nur in wenigen Fällen umfassende Freihandelsabkommen in Kraft sind.

Des Weiteren zeigt die Handelsdatenanalyse, dass sich die aktuellen deutschen Beschaffungsmärkte zwischen den einzelnen Warengruppe zum Teil sehr deutlich unterscheiden. Auch innerhalb einer Warengruppe gibt es in den einzelnen Produktkategorien sehr unterschiedliche Beschaffungsstrukturen. Das gilt auch für die potenziellen alternativen Lieferländer: Die einzelnen Länder haben sich häufig auf die Produktion von bestimmten Vorprodukten spezialisiert, es gibt daher nicht „den einen“ Potenzialmarkt für eine Warengruppe. Die erstellten Factsheets geben einen ersten Überblick, welche neuen Beschaffungsmärkte sich in den einzelnen Produktkategorien anbieten könnten.

Die Informationen können damit die heimischen Unternehmen bei der Überprüfung und ggf. Anpassung ihrer Lieferketten unterstützen – um zeitgemäße, unternehmensspezifische Beschaffungsstrategien zu erarbeiten, die sowohl eine hohe Resilienz und Flexibilität der Lieferketten gewährleisten als auch eine möglichst hohe Effizienz garantieren.

## Anhang

---

Die Analyse zu den bayerischen Beschaffungsmärkten setzt auf Ebene von einzelnen Warengruppen (umgangssprachlich: Branchen) an. Dabei verwenden wir die Abgrenzung gemäß der amtlichen Systematik des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (WA).

In den Grafiken sind unterschiedliche Balkenlängen bei gleichen Prozentangaben auf Rundungen von Werten zurückzuführen.

Es wurden insgesamt neun Warengruppen untersucht, die zum industriellen Kern des Freistaats gehören und den ganz überwiegenden Teil der bayerischen Vorleistungsimpporte beziehen und weiterverarbeiten:

- Chemische Erzeugnisse
- Pharmazeutische Erzeugnisse
- Metalle
- Metallerzeugnisse
- DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse
- Elektrische Ausrüstungen
- Maschinen
- Kraftwagen und Kraftwagenteile
- Gummi- und Kunststoffwaren

## Ansprechpartner/Impressum

---

### Volker Leinweber

Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-133  
[volker.leinweber@vbw-bayern.de](mailto:volker.leinweber@vbw-bayern.de)

### Eva Apfel

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon 089-551 78-482  
[eva.apfel@vbw-bayern.de](mailto:eva.apfel@vbw-bayern.de)

## Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

### Herausgeber

**vbw**  
Vereinigung der Bayerischen  
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5  
80333 München

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

© vbw November 2024

### Weitere Beteiligte

Prognos AG  
Johann Weiß

089 95 41 586-705  
[johann.weiss@prognos.com](mailto:johann.weiss@prognos.com)